V. b. b.
60 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
22
Samstag, 18. März 1950
Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Forstkommissär Dipl.-Ing. Karl Meloun:

Österreichs längster Bremsberg

Am sogenannten Stadelboden auf dem Kuhschneeberg, dem westlichen Ausläufer des Hohen Schneeberges, im Einzugsgebiet der I. Wiener Hochquellenwasserleitung, stockt auf großer Fläche ein 130- bis 140jähriger, fast reiner, gleichförmiger Fichtenbestand von durchschnittlich 600 fm/ha. Die Schlägerung und der Transport waren bis jetzt nicht möglich, da die Hochfläche des Kuhschneeberges nach allen Tälern von einer steil abfallenden Felskrone begrenzt wird. Unter dem „Raxkönig", dem Holzknecht Georg **Hubmer**, wurde wohl vor rund 140 Jahren der Stadelboden von der Holzknechtpasse der Brüder Stadel (daher der Name) abgetrieben und das Holz über die Felskrone und durchs Lenzbauernkarl ins Tal geholzt. Daß das ins Tal kommende Holz nur Brennholz war, ist wohl ohne weiteres verständlich.

Einem überalterten Fichtenbestand drohen durch Insekten, Windwurf, Schneebruch usw. viele Gefahren. Dadurch wird der Wert des Holzes vermindert. Die großen, bloßgelegten Flächen können überhaupt nicht mehr oder nur unter schweren finanziellen Opfern aufgeforstet werden. Dies müßte sich wieder auf die Quellen der Hochquellenleitung nachteilig auswirken, da der Wasserertrag in hohem Maß von den forstwirtschaftlichen Maßnahmen beeinflußt wird. In der Erkenntnis dieser Gefahren hat das Stadtforstamt in den letzten Jahren einige Male mit verschiedenen Firmen wegen des Baues einer Förderanlage verhandelt. Infolge der großen Kosten kam es jedoch nicht zur Verwirklichung. Erst durch das günstige Angebot einer Firma konnte mit der Erschließung dieses Gebietes begonnen werden.



Die Verladerampe

Durch die Errichtung dieser Anlage war es auch möglich, den Beständen in tieferen Lagen, vor allem längst der Talstraßen, die notwendige Schonung angedeihen zu lassen. So wurde nun zur Bringung des Holzes vom Kuhschneebergplateau in das Höllental für eine etwa zehnjährige Betriebsdauer ein Bremsberg (Standseilbahn), der längste seiner Art in Österreich — nach den zur Verfügung stehenden, allerdings nicht vollständigen Unterlagen über europäische forstliche Bringungsanlagen, sogar der größte Europas —, in kürzester Zeit, in den Monaten November 1947 bis April 1948, durch witterungsbedingte Unterbrechungen, in etwas über drei Monaten mit einem Kostenaufwand von rund 300.000 S gebaut und am 2. Mai 1948 in Betrieb genommen.

Durch die Standseilbahn wird ein Höhenunterschied von 718 m auf eine horizontale Entfernung von 1536 m überwunden. Die Bergstation befindet sich in einer Höhe von 1300 m. Die Trasse ist bis auf eine Biegung unterhalb der Mitte im allgemeinen im Grundriß geradlinig geführt. Im Längsschnitt schmiegt sich die Trasse bis auf einen Aus-

Die Hilfe des Architekten

Die Sehnsucht vieler Wiener ist ein kleines Einfamilienhaus mit Garten. Ein großer Prozentsatz der Bevölkerung wohnt noch in Kleinstwohnungen, bestehend meist nur aus Küche und Zimmer, lichtlose Höfe, dunkle Gänge, Mangel an Kinderspielplätzen lassen es verständlich erscheinen, daß viele aus so trostlosen Mietskasernenwohnungen hinaus träumen an den Stadtrand mit sonnigen Wiesen, Äckern und Wäldern. Nicht wissend, wie schwierig die Lösung dieser Wünsche ist, greifen viele zur Selbsthilfe, und schlecht beraten, pfuscht sich mancher so nach und nach ein Bauwerk zusammen, das seine Wünsche nur mangelhaft erfüllt, ein Schandfleck der Umgebung ist; für viele gute Schillinge ist doch nur ein Flickwerk entstanden.

Die Vorstellung, daß der Architekt eine unnotwendige und verteuernde Zugabe beim Bau eines kleinen Hauses ist, daß man ihn nur braucht, wenn künstlerisch hervorragende Werke geplant werden, ist in Österreich weit verbreitet. In anderen Ländern ist man sich viel deutlicher bewußt, daß der Architekt der notwendige Planer und Gestalter jeder sichtbaren Bauaufgabe ist, und daß er als Treuhänder und Anwalt des Bauherrn durch seine Tätigkeit verbilligend und nicht verteuernd wirkt. Durch die von der Zentralvereinigung der Architekten eingerichtete Ausstellung von „Einfamilienhäusern und Siedlungshäusern", die ab heute zugänglich ist, wird gezeigt, daß der Architekt als Gestalter unserer Umwelt seine Aufgabe auch im Entwerfen kleiner und kleinster Häuser sieht und nicht nur in der Planung von Schulen, Kirchen, Fabriken oder in der Lösung von städtebaulichen Aufgaben.

Die rund 50 Modelle und Pläne der Ausstellung zeigen die Mannigfaltigkeit der Lösungen einer nur scheinbar sehr einfachen Aufgabe. Nur durch geschickte und sinnvolle Anordnung und architektonische Gestaltung auf engem Raum kann das Leben einer Familie geordnet werden. Dieses Ordnen wird um so wichtiger, je gedrängter der Platz ist, den der wirtschaftliche Zwang erlaubt. Die zahlreichen Bauten am Rande unserer Stadt zeigen, daß man diese Grundeinstellung in den letzten Jahren meistens außer acht gelassen hat. Das Ergebnis ist ein chaotisches Durcheinander von Hausformen, die die Gegend verunstalten und den Zweck nur schlecht erfüllen. Diese Ausstellung soll breiten Schichten der Bevölkerung zeigen, daß der Architekt berufen ist, beim Bau eines Einfamilien- und Siedlungshauses beratend und entwerfend zu helfen und daß trotz aller Mannigfaltigkeit der Lösungen eine einheitliche Baugesinnung zu einer kulturvollen Gestaltung der Umgebung unserer Städte führt.

gleich durch eine Jochbrücke über eine Senke nächst dem unteren Ende und der Überwindung der Felszone knapp vor dem oberen Ende durch eine Jochkonstruktion dem Terrain an. Die stärkste Steigung beträgt 57,5 Prozent.

Der Unterbau der Bahn ist durchweg aus Holz hergestellt, wobei die Hauptlängsschwellen teils auf dem Boden, teils in fester Zimmerung auf Holzjoche aufgelegt sind und die untereinander gesondert abgestützten Querschwellen tragen. Der Schwellenabstand beträgt 58 bis 65 cm je nach der Steigung. In der unteren Hälfte ist die Bahn eingleisig mit zwei Schienen, in der oberen Hälfte zweigleisig mit drei Schienen hergestellt. Die Spurweite beträgt 700 mm. In der Mitte ist eine automatische Weiche mit 4 Schienen angeordnet, auf der die Wagen selbsttätig aneinander vorbeigeführt werden. Die Lösung ist dadurch ermöglicht worden, daß jeder Wagen einseitig Räder mit doppeltem Spurkranz besitzt, die jeweils auf der Außenschiene laufen, wogegen die übrigen Räder ohne Spurkranz flach auf dem Schienenkopf rollen.

Zur Beförderung des Holzes dienen zwei eiserne Wagen mit je vier Rädern. Diese zwei Wagen pendeln zwischen Berg- und Talstation derart, daß das Be- und Entladen gleichzeitig vorgenommen werden kann. Die zu Tal fahrende Last reicht aus, den zu Berg fahrenden Wagen mit der unausgeglichenen Seillast und einer angemessenen Nutzlast zu ziehen. *Eine eigene Antriebskraft ist daher nirgends erforderlich.* Um die Talfahrt mit einer zulässigen Geschwindigkeit zu ermöglichen, befindet sich auf der Bergstation eine Ablaßvorrichtung. Sie besteht im wesentlichen aus zwei Stahltrommeln mit auswechselbarem Holzbelag, die von dem Seil viermal umschlungen werden, wodurch eine genügende Reibungskraft verbürgt wird.

Diese Stahltrommeln treiben über Zahnräder — im Sinne einer Übersetzung ins Schnelle — einen großen Windflügel, der ohne Wärmeentwicklung die lebendige Kraft des talfahrenden Wagens vernichtet. Bei normalen Talfahrten wird es notwendig, oben 110 PS abzubremsen, was durch diesen Windflügel (Propellerbremse) zuverlässig und automatisch erfolgt. Diese Bremse regelt die Fahrgeschwindigkeit fast unabhängig von der Last, so daß der ganze Fahrvorgang selbsttätig erfolgt und der Bedienungsmann in der Bergstation nur zur Freigabe bei der Abfahrt und zum Anhalten bei eventuellen Zuladungen auf der freien Strecke benötigt wird.

Es muß noch festgestellt werden, daß es sich bei dieser notwendig gewordenen Schlägerung grundsätzlich nicht um eine „Exploitation" handelt, sondern um eine forstliche Erschließung im besten Sinne des Wortes. Angefangen von dem für ein Jahrzehnt erstellten Schlägerungs- und Aufforstungsplan, der von der zuständigen städtischen Forstverwaltung mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse (Quellenschutzgebiete als Grundlage der Wasserwirtschaft eines großen Gebietes) entworfen wurde, finden alle Vorgänge im Walde unter alleiniger Aufsicht der Forstverwaltung und unter Mitwirkung der forsteigenen Arbeiter statt. Das geschlägerte Holz wird von Forstorganen gemessen und zu den üblichen Preisen verkauft, wie in allen gut geleiteten Forsten. Laut Kaufvertrag hat die Firma von der übernommenen Festmetermenge an Blochholz 42 Prozent in Kubikmeter als marktgängiges Schnittholz der Stadt Wien zum gesetzlichen bzw. vereinbarten Preis zu liefern (daher verbleiben der Firma bei einer Ausbeute von 65 Prozent Schnittholz von 100 Festmeter Rundholz bloß 23 Kubikmeter Schnittholz). Weiter ist das gesamte anfallende Schleifholz der Neusiedler AG. in Hirschwang, der Firma, die seit Jahrzehnten das Schleifholz von der Forstverwaltung Naßwald erhält, zu verkaufen, während das Brennholz der Forstverwaltung Naßwald verbleibt.

Die erschließende Firma erhält keinerlei andere finanzielle Vergütung für die Projektierung der Bahn, den Bau, die Instandhaltung, die Amortisation und den Betrieb als den sogenannten „Fahrpreis", das sind 10 Schilling pro Festmeter. In Anbetracht des gewaltigen Höhenunterschiedes und der enormen Geländeschwierigkeiten ist diese Belastung pro Festmeter als niedrig zu bezeichnen.

In dem erwähnten Schlägerungsplan wurde ein Einschlag von 4000 bis 5000 Festmeter jährlich, im ersten Betriebsjahre mit Rücksicht auf den dringenden Holzbedarf für den Wiederaufbau der Stadt Wien 8000 Festmeter festgelegt.

Eine erhöhte Bedeutung hat der gesamte Wasserhaushalt dadurch erlangt, daß mit zunehmender Bevölkerungszahl, mit der Entwicklung der Wirtschaft und reichhaltiger Kulturentfaltung der Wasserbedarf steigt, ohne daß die uns zur Verfügung stehenden Wassermengen zugenommen hätten. Der Wald stockt vielfach in den höheren rauhen Berglagen, in denen auch die meisten Niederschläge fallen, die dann in die tieferen Lagen abfließen. Forschungen haben nun gezeigt, daß es vom Vorhandensein des Waldes und von seinem Zustand abhängt, wie dieser Abfluß stattfindet. Daher beginnt nach einjähriger Schlagruhe die Wiederbegründung durch Pflanzung eines zuwachskräftigen Mischbestandes auf der jeweils angefallenen Schlagfläche. Es wird so der derzeitige, überalterte, fast reine Fichtenbestand unter Wahrung aller forsttechnischen und waldbaulichen Momente sowie unter Berücksichtigung der lebenswichtigen Aufgaben des Waldes auf dem Gebiete der Regelung des Wasserhaushaltes geschlägert und der Stadelboden mit einem neuen, zum Schutze der Quellen und ihrer Einzugsgebiete geeigneten Jungwald begrünt.

Abschließend kann gesagt werden, daß der Bau dieses Bremsberges und die dadurch mögliche Schlägerung und Neuaufforstung des Kuhschneebergplateaus im Hinblick auf die Gegebenheiten der unmittelbaren Nachkriegsjahre eine anerkennenswerte Leistung darstellt. Durch die Bahn konnte das Stadtforstamt ein seit Jahren drückendes forstliches Problem lösen und dem Wiederaufbau große Holzmengen zuführen.

Die amerikanischen Triebwagen fahren

Seit Montag, den 13. März, fahren die ersten amerikanischen Triebwagen auf der Linie 331 „Eßlinggasse—Stammersdorf". Der größere Fassungsraum erfordert einen geregelten Fahrgastfluß, damit die Haltestellenaufenthalte nicht übermäßig verlängert werden.

Es dürfen deshalb die Fahrgäste grundsätzlich nur beim hinteren Aufstieg ein- und nur über die vordere Plattform aussteigen.

Nur in den Endhaltestellen Eßlinggasse und Stammersdorf darf sowohl vorne als auch hinten ein- und ausgestiegen werden.

Die Wagen können sich nur in Bewegung setzen, wenn alle Türen, die pneumatisch betätigt werden, geschlossen sind. Wieder geöffnet können die Türen erst werden, wenn der Wagen zum Stillstand gekommen ist. Die Trittbretter werden beim Schließen der Türen hochgeklappt und beim Öffnen wieder heruntergeklappt.

Es ist deshalb notwendig, daß die Fahrgäste beim Einstieg unaufgefordert in das Wageninnere vorgehen, damit das Trittbrett frei wird und die Türe geschlossen werden kann. Vor dem Aussteigen müssen sich die Fahrgäste rechtzeitig zur vorderen Tür begeben.

Schikurse durch das Landesjugendreferat des Stadtschulrates

Das Landesjugendreferat beim Stadtschulrat für Wien veranstaltet zu Ostern vom 2. bis 11. April folgende Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene:

Französisch-österreichische Schikurse in Naßfeld bei Badgastein, Gesamtkosten 195 S.

Schikurse Neuhofalm bei Radstadt, Gesamtkosten 170 S.

Schikurse Zechnerhütte in Kärnten, Gesamtkosten 190 S.

Schikurs Planneralm, Gesamtkosten 210 S.

Schikurs Fraganterhütte in Kärnten (nur für Fortgeschrittene), Gesamtkosten 250 S.

Schikurs Saalbach, Gesamtkosten 190 S.

Die Schikurse sind für Burschen und Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren ausgeschrieben. Die Gesamtkosten beinhalten Unterkunft, Verpflegung, Bahnfahrt, Gepäckstransport und Unfallversicherungsbeitrag. Den Unterricht erteilen erstklassige Schilehrer.

Anmeldungen täglich bis 25. März im Landesjugendreferat Wien IX, Türkenstraße 3, zwischen 8 und 15 Uhr.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 2 des österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung gibt in seinem Leitaufsatz einen Überblick über die Konjunkturlage Österreichs, die durch unvermindert hohe Produktion, störungsfreie Energieversorgung, Erholung des Außenhandels, weiteres Sinken der Lebenshaltungskosten und einen saisonbedingten Höchststand der Arbeitslosigkeit gekennzeichnet ist,

Dieser Aufsatz wird durch den Abschnitt „Die wirtschaftliche Lage in Österreich" mit seinen Einzeldarstellungen über Währung, Geld- und Kapitalmarkt, Preise, Lebenshaltungskosten, Löhne, Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, gewerbliche Produktion, Umsätze, Arbeitslage und Verkehr wie durch den umfangreichen Tabellenteil mit den neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen ergänzt und erläutert.

Eigene Aufsätze befassen sich mit der stärkeren Saisonarbeitslosigkeit infolge Überdimensionierung der Bauwirtschaft und mit dem neuen Bundesvoranschlag 1950. Dieser wird ausführlich erörtert und mit dem ursprünglichen Voranschlag verglichen.

Eingehende Kommentare zur Neuregelung der Fleischversorgung und zur Entwicklung des Außenhandels nach der Wechselkursregelung und ein Bericht über die Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs ergänzen den sehr reichhaltigen Bericht.

Prioritätsschutz für die Internationale Hundeausstellung 1950

Der in Wien am 22. und 23. April stattfindenden Internationalen Hundeausstellung 1950 wird für die Erfindungen, Muster und Modelle, die auf dieser Ausstellung zur Schau gestellt werden, und für die Marken, die auf dieser Ausstellung für dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätsschutzes zuerkannt.

Straßenbahnen, Autobusse und Kraftfahrzeuge

Das Statistische Amt der Stadt Wien hat soeben seine „Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung" über die Monate Oktober—Dezember 1949 herausgegeben. Mit diesem Zahlenmaterial ergibt sich ein Gesamtüberblick über die im vergangenen Jahr zustande gekommenen Verbesserungen im Verkehrswesen unserer Stadt.

Bei den Straßenbahnen steht der April mit 53,3 Millionen Fahrgästen als stärkstfrequentierter Monat an erster Stelle. Es folgen die Monate März und Mai mit mehr als 50 Millionen Fahrgästen, wogegen im Urlaubsmonat August die Zahl der Fahrgäste auf 41,8 Millionen gesunken ist. Die höchste Zahl von Wagenkilometern wurde im Juli erreicht, nämlich 10,9 Millionen. Im Juli ist zum erstenmal seit Kriegsende auch die Wagenzahl über 2000 gestiegen. Im April 1948 wurden auf den Wiener Straßenbahnen 56,2 Millionen Fahrgäste gezählt.

Der Autobus- und Obusverkehr konnte im vergangenen Jahr den erwarteten Aufschwung verzeichnen. Die Zahl der Fahrgäste hat sich im Laufe des Jahres fast verdoppelt.

Gegenüber den 1,1 Millionen Passagieren im Jänner wurden im Oktober zum erstenmal 2 Millionen Fahrgäste gezählt. Zugleich hat sich auch im Laufe des Jahres die Zahl der Wagenkilometer mehr als verdoppelt. Im Dezember 1949 wurden 366.000 Wagenkilometer bei 36.000 Wagenfahrten gezählt. Die Zahl der Wagentage im Dezember betrug 2917.

Einen bedeutenden Zuwachs vermerkte auch der Kraftfahrzeugbestand.

Ende Jänner 1949 waren in Wien 51.084 Fahrzeuge zum Verkehr angemeldet. Die Zahl der Kraftfahrzeuge aller Kategorien hat sich in den Frühjahrs- und Sommermonaten sprunghaft vermehrt und erreichte im November mit 64.562 den Höchststand. Davon waren 16.869 Personenkraftwagen und 22.083 Motorräder.

Bedauerlicherweise hat sich mit dieser Intensivierung im Verkehrswesen auch die Zahl der Verkehrsunfälle erschreckend vermehrt. Gegenüber den 614 Verkehrsunfällen im Jänner wurden im November mehr als 1000 Verkehrsunfälle gezählt. Die höchste Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer wurde im Monat Oktober vermerkt, nämlich 686.

In der Statistik der Verkehrsunfälle in diesem Monat rangieren an erster Stelle die Personenkraftwagen (451), Lastkraftwagen (229), Straßen- und Stadtbahn (137) und Motorräder (118).

Wiener Notizen

Sonderpostmarkenserie zugunsten der Heimkehrer

Bei den Wiener Postämtern liegen noch die restlichen Bestände der im Vorjahr aufgelegten Sonderpostmarkenserie zugunsten der Heimkehrer und Kriegsgefangenenfürsorge auf. Die Marken können für alle Postsendungen verwendet werden und haben nur geringe Groschenaufschläge. Der Erlös wird zur Befürsorgung unserer Heimkehrer verwendet.

Die Werte der Marken sind: 40 Groschen (10 Groschen Zuschlag), 60 Groschen (15 Groschen Zuschlag), 1 Schilling (25 Groschen Zuschlag), 1.60 Schilling (40 Groschen Zuschlag).

Die künstlerisch wertvollen Marken werden sowohl einzeln als auch in Sätzen bei den Postämtern verkauft.

Wieder Strandbad Am Mühlwasser

Das im Kriege vollkommen zerstörte städtische Stadlauer Strandbad Am Mühlwasser wird mit Beginn der heurigen Saison wieder den Badebetrieb aufnehmen. Das neu aufgebaute Sommerbad bei der Endstation der 16er-Linie hat jetzt eine vergrößerte Umkleideanlage mit einem Fassungsraum für etwa 600 Personen. Der Strand ist 200 m lang. Neben dem Kabinen- und Kästchenhaus wurde auch ein Büfett errichtet. Der Wiederaufbau dieses städtischen Sommerbades hat 280.000 S gekostet.

Die Freibank wiedereröffnet

Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, wurde am 15. März die Freibank im Schweineschlachthof St. Marx, Wien III, Verlängerte Baumgasse 129, wiedereröffnet.

Die Freibankfilialen in Wien X, Columbusplatz, und Wien XII, Spittelbreitengasse, die kriegsbeschädigt sind, werden nach Wiederinstandsetzung zu einem späteren Zeitpunkt eröffnet werden.

Näh-, Flick- und Umarbeitungskurse

Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe, XV, Sperrgasse 8—10, Näh-, Flick- und Umarbeitungsabendkurse. Beginn Mitte März 1950. Nähere Auskünfte durch die Schulleitung, Telephon R 38-4-57, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr).

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 8. März 1950

Vorsitzender: GR. Kammermayer.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GRe. Albrecht, Fronauer, Fürstenhofer, Dipl.-Ing. Keller, Kutschera, Hedwig Lehnert, Loibl, Lust, Dr. Matejka, Pleyl, Hans Weber; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, SR. Dipl.-Ing. Hosnedl, OBR. Dipl.-Ing. Mischek.

Entschuldigt: GR. Pink.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Albrecht.

(A.Z. 1213/49; M.Abt. 35 — G/722/a/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II weitergeleitet.

Gemäß der Bestimmung des Tarifes B, Post 35, des Gebrauchsgebührengesetzes wird für freistehende automatische Waagen die Gebühr je Stück festgesetzt:

im Abschnitt	I mit	100 S
„ „	II mit	80 S
„ „	III mit	60 S
„ „	IV mit	40 S
„ „	V mit	25 S

(A.Z. 145/50; M.Abt. 36 — 16042/49.)

Der Herstellung eines Vorbaues und eines Wetterschutzdaches am Hause, 1, Marc Aurel-Straße 3, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 150/50; M.Abt. 37 — XIV/1322/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte, 14, Kleingartenanlage Neu-Rosental. Los Nr. 49, E.Z. 737 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 147/50; M.Abt. 37 — XXIII/1059/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein Siedlungshaus auf dem der Stadt Wien gehörigen in der E.Z. 46 des Gdb. der Kat.G. Rannersdorf inneliegenden Gst. 36/70 Bpl. im 23. Bezirk, Rannersdorf, Siedlung nächst der Chemischen Fabrik, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 21. September 1949 gemäß § 133, Abs. 2, und hinsichtlich der verringerten Seitenabstände gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 136/50; M.Abt. 36 — 23229/49.)

Die Zustimmung zur Herstellung eines 63 cm vor die Baulinie ragenden Erkers beim Wiederaufbau des Hauses, 5, Gassergasse 27, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Jänner 1950 gemäß § 86, Abs. 2, lit. c, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 135/50; M.Abt. 35 — 6526/49.)

Die Bewilligung zur Abtragung der restlichen Teile (Keller- und Erdgeschoß) des kriegszerstörten Vorder- und Seitengebäudes des städtischen Althauses, 1, Judengasse 4, E.Z. 547/I, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 197/50; M.Abt. 37 — XIV/658/49 und 1375/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten im 14. Bezirk, Knödelhütten-Siedlung Neue Wiese, Baublock 1, Los Nr. 144 S und 127 S, E.Z. 370 des Gdb. Hadersdorf, Gst. 370, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 26. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 1312/49; M.Abt. 37 — XIV/1300/49.)

Anläßlich des Umbaues eines Kleintierstalles und der Herstellungen bzw. Zubauten auf der Liegenschaft, 14, Linzer Straße 438, Gst. 290, E.Z. 126 des Gdb. Hütteldorf, K.Nr. 72, wird der zu erteilenden Baubewilligung wegen Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der B.O. für Wien und der Abstandnahme von der Einhaltung der Baulinie gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt und die Verpflichtungserklärung der Hauseigentümer vom 27. September 1949 zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 109/50; M. Abt. 37 — XVII/2037/49.)

Die anläßlich des Ansuchens um Baubewilligung für die Errichtung eines Lagerraumes auf der Liegenschaft, 17, Zeillergasse 80—82, E.Z. 477 und 1268 des Gdb. Hernals, gemäß § 11, Abs. 2, K.E.G., vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Be-

trage von 2982 S wird gemäß § 21 des vorgenannten Gesetzes um 50 Prozent auf 1491 S ermäßigt.

(A.Z. 126/50; M.Abt. 37 — XIV/1609/49.)

Die anläßlich der Baubewilligung für die Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf der Liegenschaft, 14, Töpfelgasse 5, E.Z. 159 des Gdb. Penzing, zu bewilligende Ermäßigung der vorgeschriebenen unbebaut zu belassenden Bauplatzfläche wird gemäß § 84, Abs. 3, der B.O. für Wien genehmigt und der Einbau einer Wohnung ins Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947 — LGBl. 5, unter Einhaltung der vorgeschriebenen Bedingungen bestätigt.

(A.Z. 138/50; M.Abt. 37 — Bb XVI/331/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien nachträglich zu erteilende Baubewilligung für die Versetzung der Einfriedung und Herstellung einer Abortanlage und von Kassenhütten auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grund, 16, Kendlerstraße 48, E.Z. 3451, 3452 und 3461 des Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. September 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 143/50; M.Abt. 37 — XIV/1344/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Bienenhütte, 14, Flötzersteig 130, E.Z. 1032 des Gdb. Hütteldorf, Gst. 604/14, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 1. Dezember 1949 gemäß § 133, Abs. 2 der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 183/50; M.Abt. 35 — 459/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung und zum Ausbau von Baracken auf der gemeindeeigenen Liegenschaft Gst. 137/1 in E.Z. 337, Gdb. Weidlingau, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 2/50; M.Abt. 37 — XIV/1725/49.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Zweifamilienhauses, 14, Bierhäuselberggasse, zukünftige O.Nr. 49, Gst. 781/346, E.Z. 1494, B.R.E.Z. 1814 des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. Oktober 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt, gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes die mit 1918 S vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr auf 959 S ermäßigt und die Entrichtung dieser Gebühr in 11 Monatsraten von 80 S und einer Restrate von 79 S gegen Stundungszinsen von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate bewilligt.

(A.Z. 201/50; M.Abt. 37 — XIV/207/50.)

Die Ausführung der im Rahmen einer geplanten Gesamtverbauung der Liegenschaft, 14, Penzinger Straße 76-Cumberlandstraße 47, vorgesehenen Werkstätten- und Betriebsgebäude in einer größeren Höhe als sie der Bauklasseneinteilung entspricht, wird gemäß § 79, Abs. 1, der B.O. für Wien, bestätigt und der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise in der Cumberlandstraße bzw. der Nichteinhaltung der Baulinie in der Penzinger Straße gemäß § 76, Abs. 5, und § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt; für die Abtragung der vor der Baulinie der Penzinger Straße liegenden Teile des Vordergebäudes wird eine Frist bis spätestens Ende 1960 zugestanden.

(A.Z. 195/50; M.Abt. 37 — XIV/2006/49, 2070/49, 10/50.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten im 14. Bezirk, Kleingartenanlage Neue Wiese, Los Nr. K-33, K-57 und K-69, L.T.E.Z. 184 und E.Z. 370 des Gdb. Hadersdorf, Gst. 374 und 370, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 4. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 127/50; M.Abt. 37 — Bb XXII/197/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Wiedererrichtung einer Sommerhütte auf der Liegenschaft Wien 21, nächst Straße der Roten Armee, Kleingartenanlage Mexiko, Teil des Gst. 463/4, E.Z. 173, Gdb. Stadlau, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift gemäß §§ 115, Abs. 3, und 133, Abs. 2, der B.O. bestätigt und hinsichtlich der Nichteinhaltung der Raumhöhen der Sommerhütte sowie der Überschreitung der Höhe des Dachsaumes und Dachfirstes gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung eine Ausnahme bewilligt.

(A.Z. 151/50; M.Abt. 37 — XIV/1250/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte, 14, Klgt.-Anlage Neu Rosental, Los Nr. 11, E.Z. 737 des Gdb Hütteldorf, Gst. 665/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 25. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 162/50; M.Abt. 37 — XXII/1700/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung zum Wiederaufbau der infolge von Kriegshandlungen zerstörten Sommerhütte auf der Liegenschaft, 21, Kleingartenanlage Mexiko, an der Straße der Roten Armee, Gst. 463/4, E.Z. 137 des Gdb. Stadlau, Los Nr. 7, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 8. November 1949 bestätigt.

(A.Z. 166/50; M.Abt. 37 — XVI/2676/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines ebenerdigen Wohngebäudes auf der Liegenschaft, 16, Maroltingergasse 86, E.Z. 1823 des Gdb. Ottakring, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 1. Februar 1950 wegen Unterbrechung der geschlossenen Bauweise gemäß § 76, Abs. 5, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 140/50; M.Abt. 37 — XXI/2082/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Vereinsschutzhauses auf dem für gemeinsame Zwecke gewidmeten Kleingartenlos der auf den Liegenschaften Gst. 643/1 und 647, E.Z. 872 und Gst. 644, E.Z. 875, beide Gdb. Groß-Jedlersdorf I gelegenen Anlage des Kleingartenvereines Groß-Jedlersdorf, wird gemäß § 11 der Kleingartenordnung und gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 27. Oktober 1949 bestätigt.

(A.Z. 159/50; M.Abt. 35 — 5569/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung von Kabelabbrennöfen, eines Bleischmelzkessels und eines Rauchfanges auf dem Zentrallagerplatz der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 11, Haidestraße 10, Gst. 1284/1 in E.Z. 449, Gdb. Simmering, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 192/50; M.Abt. 37 — XVI/3583/49.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Stockwerkes auf dem Gebäude, 16, Grüllemeyergasse 3, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 30. Dezember 1949 wegen Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 212/50; M.Abt. 37 — XIV/1456/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Sommerhauses, 14, Rosental, Fahrweg 1, Gst. 669/16, Kleingartenfläche 15, E.Z. 2380, des Gdb. Hütteldorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. September gemäß § 32, Abs 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die Überschreitung der zulässigen verbauten Fläche um 11 qm, die Verbauung des Grünstreifens bis auf 4 m und die Überschreitung hinsichtlich des Ausmaßes und der Höhe des Kellers durch Schaffung eines Untergeschoßes mit einer Geschoßlichte von 2,50 m, bewilligt.

(A.Z. 196/50; M.Abt. 37 — XIV/2046/49.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer gemauerten Sommerhütte, 14, Kleingartenanlage Neu Rosental, Los Nr. 25, E.Z. 737, des Gdb. Hütteldorf, Gst. 655/1, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 6. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt und gemäß § 32, Abs. 2, der Kleingartenordnung (Stadtgesetz Nr. 37/36) die Überschreitung des Ausmaßes des Kellers durch gänzliche Unterkellerung der Sommerhütte bewilligt.

(A.Z. 207/50; M.Abt. 37 — XII/161/50.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Sommerhütte auf der Liegenschaft, 12, Kleingartenanlage Sagedergasse, Gruppe 2, Los Nr. 25, E.Z. 849, 851 852 des Gdb. Altmannsdorf, Gst. 363, 363/9, 363/4, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 2. Februar 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 69/50; M.Abt. 37 — XIX/1534/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Behebung der Kriegsschäden und für einen geringfügigen Zubau an dem an der Ecke Heiligenstädter Straße und Böhmmühlgasse befindlichen Gebäudeteil der Liegenschaft, 19, Heiligenstädter Straße 77, E.Z. 163 des Gdb. Ober-Döbling, wird gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien einer Ausnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinie zugestimmt.

(A.Z. 122/50; M.Abt. 37 — XXI/2490/49.)

Die gemäß § 71. der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen einen Geräteraum enthaltenden Zubau und für eine Terrasse auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft, Gst. 1434/2, E.Z. 1051 des Gdb. Stammersdorf, an der Hagenbrunner Straße im 21. Bezirk, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 14. Jänner 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 146/50; M.Abt. 37 — XXIII/1087/49.)

Die gemäß § 71. der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für einen Schuppen auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E.Z. 221 des Gdb. Gramatneusiedl inneliegenden Gst. 929/2 im 23. Bezirk, Gramatneusiedl, unbenannte Gasse, nächst der Bezirksstraße, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 26. September 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 161/50; M.Abt. 37 — XXIII/1536/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Behelfsheimes samt Schuppen auf der Liegenschaft, 23, Mannswörth, an der Bezirksstraße, Gst. 413/2, Ac. E.Z. 366, Kat.G. Mannswörth, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterung, das ist Abstandnahme von der Verpflichtung zur Kanaleinmündung unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 19. Jänner 1950 gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 175/50; M.Abt. 37 — XXI/2803/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Abtragungsbewilligung für ein auf der städtischen Liegenschaft, 21, In Grübeln Nr. 18, Gst. 641, E.Z. 1176 des Gdb. Lang-Enzersdorf, K.Nr. 515, gelegenes Althaus wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 14. Dezember 1949 bestätigt.

(A.Z. 186/50; M.Abt. 37 — XXI/156/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft, Gst. 600/50, E.Z. 3103 des Gdb. Stammersdorf, an der Dammäckergasse — Ecke Sandtnergasse im 21. Bezirk, wird gemäß § 19, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. Februar 1950 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 184/50; M.Abt. 37 — XXI/2807/49.)

Anläßlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für ein Hintergebäude auf der Liegenschaft, Gst. 609/4, E.Z. 447 des Gdb. Strebersdorf, 21, Rußbergstraße 80, wird die von den Grundeigentümern abgegebene verpflichtende Erklärung vom 30. Dezember 1949 zur unentgeltlichen und lastenfreien Straßengrundabtretung, zur Herstellung der Höhenlage und zur Übergabe in den physischen Besitz der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 211/50; M.Abt. 37 — XI/1766/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines nicht unterkellerten, ebenerdigen Wohnhauses auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. 1297/1 in E.Z. 1294, Kat.G. Simmering, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 5. Jänner 1950 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. 21/50; M.Abt. 45 — 1743/50.)

Für die Mehrausgaben in den Hauptbezügen wegen Lohnerhöhung, 13. Monatsgehalt und Überbrückungshilfe, in der Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 10, Hauptbezüge (derz. Ansatz 1,550.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 300.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 57/50; .Abt. 45 — 1744/50.)

Für Mehrausgaben an Nebenbezügen wegen Personaleinschulung im Wäschereibetrieb und Anordnung von Überstunden wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 11, Nebenbezüge (derz. Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 47.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 123/50; M.Abt. 37 — XXI/10/50.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung zerstörten Gebäudes, 21, Nordmanngasse 19, E.Z. 525, Gdb. Donaufeld, wird hinsichtlich des geplanten wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien und unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 5. Jänner 1949 bestätigt.

(A.Z. 173/50; M.Abt. 37 — XXII/1418/49.)

Bei der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung zum Wiederaufbau infolge von Kriegshandlungen zerstörten Vordergebäudes auf der Liegenschaft, 21, Kagraner Platz 13, Gst. 120/1, Ba und Gst. 120/2, E.Z. 40, Gdb. Kagran, K.Nr. 40, wird die Höherführung eines Gebäudeteiles gegen den Hof gemäß § 79, Abs. 1, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 7. Dezember 1949 bestätigt.

(A.Z. 98/50; M.Abt. 48 — 434/50.)

Für das Mehrerfordernis infolge Maßnahmen zugunsten des Personals wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrrichtabfuhr, unter Post 10 a, Hauptbezüge, (derz. Ansatz 15,410.300 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,341.100 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 727, Straßenpflege und Kehrrichtabfuhr, unter Post 10 b, Schneearbeiterlöhne, mit 900.000 S, Post 11, Nebenbezüge, mit 109.000 S, Post 15, Sozialversicherungsbeiträge, mit 175.000 S, Post 19, Sonstige Personalauslagen, mit 6000 S und Post 26, Transportkosten, mit 151.100 S zu decken sind.

(A.Z. 1371/49; M.Abt. 37 — XXI/2043/49.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Gebäudes, 21, Kinzerplatz 3, E.Z. 34, Gdb. Donaufeld, wird hinsichtlich des geplanten Einbaues von Wohnungen in das Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien, Nr. 5, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 12. September 1949 bestätigt.

(A.Z. 185/50; M.Abt. 37 — XXI/2246/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Kleinhauses auf der Liegenschaft, Gst. 2249, E.Z. 1561 des Gdb. Lang-Enzersdorf, an der Bahnzeile, nächst der Hochaustraße im 21. Bezirk, wird gemäß § 19, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 26. Oktober 1949 eine weitere Ausnahme vom Anbauverbot gestattet.

(A.Z. 187/50; M.Abt. 37 — XXII/1674/49.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Kleinhauses auf der Pachtliegenschaft, 21, An der unteren Alten Donau, neben O. Nr. 31, Gst. 1069/16, Garten, Bauplatz 6 b, E.Z. 1514, Gdb. Kagran, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. Februar 1950 wegen Überschreitung der bebaubaren Fläche gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 158/50; M.Abt. 35 — 6298/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wartehalle auf der Liegenschaft 22, Schüttaustraße, Gst. 2465/8, ö. G., Kat.G. Leopoldstadt, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 168/50; M.Abt. 35 — 6193/49.)

Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen im Lagerschuppen der Brückenerhaltung des Bahnhofes Michelbeuern, 9, Währinger Gürtel, Gst. 1936, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 124/50; M.Abt. 35 — 6240/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines ebenerdigen Werkstättengebäudes der Wiener Stadtwerke — Gaswerke auf der Liegenschaft, 19, Döblinger Gürtel, Gst. 170/22, in E.Z. 1391, Gdb. Ober-Döbling, Gst. 170/75, ö. G., wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 159/50; M. Abt. 35 — 303/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines hölzernen Schuppens auf dem Gelände des Nordwestbahnhofes wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 167/50; M.Abt. 35 — 6489/49.)

Die Baubewilligung für den Aufbau eines Stockwerkes im Betriebsbahnhof Favoriten, 10, Pernerstorfergasse 43/45, E.Z. 1665, Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A.Z. 194/50; M.Abt. 36 — 24591/49.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung des durch Kriegseinwirkung beschädigten Hauses, 9, Alser Straße 20, E.Z. 38/IX, wird hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe und der Verbindung des Dachstuhles mit der obersten Decke gemäß § 79, Abs. 2, und § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A.Z. 189/50; M.Abt. 35 — 6316/49 und 393/50.)

Die Baubewilligungen zur Errichtung eines Messepavillons für die Fa. Sprecher und Schuh und zur Herstellung eines Zubaues zu dem Pavillon der Fa. Schoeller-Bleckmann auf dem Rotundengelände, 2, Prater, E.Z. 1418/II, werden gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 100/50; M.Abt. 37 — XXIII/1509/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Erweiterung der Shedhalle auf den Liegenschaften, 23, Ebergassing, Gst. 237, in E.Z. 68, und Teile der Gste. 560 und 239, in E.Z. 506, L.T. Kat.G. Ebergassing, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 22. Dezember 1949 gemäß § 8, Abs. 1, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 113/50; M.Abt. 36 — 23.254/49.)

Anläßlich des Wiederaufbaues des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes, 8, Albertplatz 8 — Breitenfelder Gasse 10, E.Z. 24 des Gdb. Josefstadt, wird der Anordnung von Erkern und Lichteinfallsöffnungen im Gehsteig gemäß § 86, Abs. 2, lit. c, der B.O. zugestimmt, die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, und hinsichtlich der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und die verpflichtende Erklärung der Bauwerber zur unentgeltlichen Grundabtretung zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 97/50; M.Abt. 48 — 433/50.)

Für die beim städtischen Fuhrpark gegenüber den Voranschlagsansätzen 1949 aufgetretenen Mehrerfordernisse, und zwar auf Post 11, Nebenbezüge, von 548.000 S, und Post 15, Sozialversicherungsbeiträge, von 42.700 S, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 11, Nebenbezüge, unter Post 15, Sozialversicherungsbeiträge (derz. Ansatz 1,100.000 S bzw. 265.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von zusammen 590.700 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 726, Fuhrpark, unter Post 10, Hauptbezüge, zu decken ist.

(A.Z. 117/50; M.Abt. 64 — 251/50.)

Anläßlich des Wiederaufbaues des Welt-spiegel-Kinos auf der Liegenschaft, 16, Lerchenfelder Gürtel 55 — Gaullachergasse, wird das Zurückbleiben gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien bestätigt und der Anlage von Pfeilern und einem Wetterdach vor der Baulinie gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die Bauführung, soweit hiedurch Teile des öffentlichen Gutes durch die Pfeiler und das Wetterdach in Anspruch genommen werden, gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Jänner 1950 bestätigt.

(A.Z. 164/50; M.Abt. 37 — XVI/3309/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien ausnahmsweise zu erteilende Baubewilligung, womit die Errichtung einer Kleingarage innerhalb eines Teiles des Seitenabstandes der Liegenschaft, 16, Montleartstraße 33, entgegen den Bestimmungen des § 76, Abs. 2, der B.O. für Wien genehmigt werden soll, wird gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 141/50; M.Abt. 37 — XIX/2070/49.)

Anläßlich der Errichtung eines freistehenden ebenerdigen Einfamilienhauses, 19, Grinzinger Straße 67, Gst. 626/5, E.Z. 1024 des Gdb. Heiligenstadt, wird zufolge § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien die Verbauung des linken Seitenabstandes durch eine Kleingarage als Zubau zum Wohnhaus unter den Bedingungen der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung bestätigt.

(A.Z. 205/50; M.Abt. 35 — 4894/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines städtischen Wohnhauses auf den Liegenschaften, 16, Reinhartgasse 26-28, Gst. 1082 und 1083, in E.Z. 867, und Gst. 1084, in E.Z. 902, Gdb. Ottakring, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 199/50; M.Abt. 37 — XIX/1589/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau des Vordergebäudes auf der Liegenschaft, 19, Pyrkergasse 29, E.Z. 1445, Gdb. Ober-Döbling, K.Nr. 882, wird gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien die Höherführung des Vordergebäudes über die ganze Gebäudelänge bestätigt und der Herstellung des Erkers gemäß § 86, Abs. 2, lit. c, zugestimmt und diese Bauführung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Matejka.

(A.Z. 144/50; M.Abt. 37 — XII/2647/49.)

Anläßlich des Wiederaufbaues des Hauses, 12, Schallergasse 20, wird der Errichtung von Luftschächten unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Bewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 95/50; M.Abt. 49 — 167/50.)

Für Mehraufwand für die Erhaltung des Fuhrparkes infolge Übernahme eines Lastkraftwagens von der Landesforstinspektion Wien wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4.500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 26, Transportkosten, zu decken ist.

(A.Z. 106/50; M.Abt. 36 — 25020/49, 21481/49.)

Die anläßlich der Erweiterung des provisorischen Werkstättenbaues auf der Liegenschaft, 5, Spengergasse 25a, E.Z. 2516 des Gdb. Margareten, vorgeschriebene K.E.G. im Betrage von 2380 S, wird gemäß § 21, K.E.G., auf die Hälfte, das ist auf 1190 S gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes ermäßigt und die Erleichterung durch Zahlung in 5 Monatsraten, und zwar die 1. Rate per 238 S am 1. März 1950, die weiteren Raten an jedem Monatsersten in den darauffolgenden 4 Monaten gegen Leistung von Stundungszinsen in Höhe von 2 Prozent über der Bankrate bewilligt.

(A.Z. 171/50; M.Abt. 37 — XV/2332/49.)

Anläßlich der Erteilung der Baubewilligung gemäß § 71 der B.O. für Wien für die Errichtung eines Flugdaches und eines kleinen Lagerschuppens auf der Liegenschaft, 15, Diefenbachgasse 1, E.Z. 334, Gdb. Sechshaus, wird der Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der Baulinie gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 11. Jänner 1950 zugestimmt.

(A.Z. 134/50; M.Abt. 35 — 25/50.)

Die Bewilligung zur Abtragung der restlichen Bauteile des kriegszerstörten städtischen Schulgebäudes, 20, Jägerstraße 54, E.Z. 4850/XX, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 176/50; M.Abt. 49 — 261/50.)

Für unvorhergesehene Mehrausgaben an Landwirtschaftskammerbeiträgen und unentgeltliche Zuteilung von Brennholz wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 70.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 7000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 731, Stadtforste, unter Post 4b, Holzverkäufe, zu decken ist.

(A.Z. 209/50; M.Abt. 35 — 668/50.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Zubaues im Hofe des städtischen Schulgebäudes, 6, Stumpergasse 56, E.Z. 999/VI, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 200/50; M.Abt. 35 — 518/50.)

Die Bewilligung zur Abtragung des durch Kriegseinwirkung schwer beschädigten städtischen Wohn- und Geschäftshauses, 20, Jägerstraße 52, E.Z. 5357/XX, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Kutschera.

(A.Z. 61/50; M.Abt. 48 — 1538/49.)

Der der Firma Adolf Konitschek, 3, Kegelgasse 37, für Fuhrwerksleistungen vorgeschriebene Betrag in der Höhe von 6546.80 S wird als uneinbringlich abgeschrieben.

(A.Z. 103/50; M.Abt. 37 — XXII/661/49.)

In Abänderung des Beschlusses der GRA. VII vom 30. Juni 1949, A. VII 577/49, wird

anläßlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau der Bootshütte und den Zubau auf der Liegenschaft, 21, An der oberen alten Donau, O.Nr. 120, Teil des Gst. Nr. 789/1, E.Z. 211 des Gdb. Donaufeld, Ev. Nr. 135 Floridsdorf, gemäß § 21, K.E.G., die bemessene vorgeschriebene K.E.G. im Betrage von 2072 S um 50 Prozent, auf 1036 S ermäßigt.

(A.Z. 174/50; M.Abt. 37 — XXI/4/50.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau des auf der Liegenschaft Gst. 1352/1 und 1352/2, E.Z. 608, Gdb. Leopoldau, 21, Leopoldauer Straße 127, gelegenen Gebäudes wird der Bewilligung zweier Balkone als Vorbauten über die Baulinie gemäß § 86. Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 16. Jänner 1950 zugestimmt, die hiefür entfallende, mit 100 S zu bemessende und vorzuschreibende einmalige Gebrauchsgebühr bis zum Zeitpunkt der Zusicherung eines Darlehens aus den Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gestundet und die am 16. Jänner 1950 abgegebene verpflichtende Erklärung des Grundeigentümers, betreffend die kostenlose, unentgeltliche und lastenfreie Abtretung von Straßengründen, Herstellung der Höhenanlage und Übergabe zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 148/50; M.Abt. 36 — 23590/49.)

Die für den Wiederaufbau des kriegszerstörten Hauses, 20, Unterbergergasse 2, identisch mit Wasnergasse 39, E.Z. 4136, Gdb. Brigittenau, zu erteilende Baubewilligung wird hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien und wegen der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch eine Kellereinwurföffnung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und diesem Vorbau vor die Baulinie der Unterbergergasse gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 163/50; M.Abt. 37 — XXI/1597/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für ein gemauertes Preßhaus mit Aufbau auf der der Stadt Wien gehörigen Liegenschaft, Gst. 1434/2, E.Z. 1317 des Gdb. Stammersdorf, an der Hagenbrunner Straße im 21. Bezirk, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 28. Dezember 1949 bestätigt.

(A.Z. 128/50; M.Abt. 36 — 7302/48.)

Die auf Grund der Bauverhandlung der M.Abt. 36 — 7302/48 vom 10. Mai 1948 zu erteilende Baubewilligung zum Einbau von Wohnräumen im Dachgeschoß des Hauses, 1, Falkestraße 1, E.Z. 1681/I, wird unter Einhaltung der gestellten Bedingungen gemäß § 17 des Landesgesetzes für Wien, LGBl. Nr. 5/47, bestätigt.

(A.Z. 190/50; M.Abt. 35 — 130/50.)

Die Baubewilligung für den Einbau von Stahlbetondecken an Stelle der schadhaften Dippelbaumdecken im Fabriktrakt des städtischen Althauses, 7, Hermanngasse 2 a, E.Z. 290/VII, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 198/50; M.Abt. 37 — XIV/1188/49 und 1356/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligungen für die Errichtung von Sommerhütten, 14, Kleingartenanlage Knödelhütte, Los Nr. 74 und 92, E.Z. 370 des Gdb. Hadersdorf, Gst. 370, werden unter den Bedingungen der Verhandlungsschriften vom 26. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 210/50; M.Abt. 35 — 730, 731, 732, 733/50.)

Die Baubewilligungen nach § 71 der B.O. für Wien für die Errichtung zweier Messepavillons und zweier Musterhäuser, 2, Prater, Rotundengelände, E.Z. 1418/II, werden gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 58/50; M.Abt. 45 — 1745/50.)

Für Mehrausgaben an Sozialversicherungsbeiträgen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 15, Sozialversicherungsbeiträge (derz. Ansatz 89.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 131/50; M.Abt. 36 — 25570/49.)

Die vom Magistrate gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung zum Wiederaufbau des ausgebrannten Hauses, 2, Taborstraße 5, E.Z. 2051, Gdb. Leopoldstadt, wird hinsichtlich des zusätzlichen Einbaues zweier Wohnungen im Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 20. Jänner 1949 bestätigt.

(A.Z. 139/50; M.Abt. 37 — XXI/2059/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Liegenschaft Gst. 2035, E.Z. 1035 des Gdb. Donaufeld, 21, Birneckergasse 35, wird hinsichtlich der zu gewährenden Erleichterung, betreffend die Überschreitung des laut Bebauungsplanes zulässigen Höchstausmaßes der bebauten Fläche gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 24. September 1949 bestätigt.

(A.Z. 116/50; M.Abt. 43 — 411/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Beschlüsse des GRA. VII vom 5. September 1946, A.Z. VII — 89/46, und der Punkt 3 b des Beschlusses des Gemeinderates vom 24. April 1947, Pr.Z. 165, werden für die Gruppen 28 und 29 des Wiener Zentralfriedhofes außer Kraft gesetzt.

2. Die neu anzulegenden Innengräber der Gruppen 28 und 29 des Wiener Zentralfriedhofes sind als eigene Gräber zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1490/49, unter Abschnitt B 2 vorgesehenen Gebühren zu vergeben.

3. Der in Beilage 1 und 2 angeschlossene Gräberplan für die Neuanlage der Innengräber der Gruppen 28 und 29 des Wiener Zentralfriedhofes wird genehmigt.

(A.Z. 154/50; M.Abt. 37 — XXI/2532/49.)

Anläßlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für den Wiederaufbau eines Pferdestalles samt Futterkammer auf der Liegenschaft Gste. Nr. 98 und 99, E.Z. 1132 der Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Amtsstraße 44, im 21. Bezirk, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 18. November 1949 zugestimmt und die von der Grundeigentümerin abgegebene verpflichtende Erklärung vom 18. November 1949, betreffend die unentgeltliche und lastenfreie Abtretung von Straßengrund, Herstellung der richtigen Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Stadt Wien, zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 133/50; M.Abt. 36 — 23248/49.)

Die von der M.Abt. 36 zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Vordergebäudes auf der Liegenschaft, 20, Karajangasse 21, E.Z. 4124, Gdb. Brigittenau, wird hinsichtlich der Schaffung einer Wohnung im Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5/47, womit Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau und andere von der B.O. für Wien abweichende Bestimmungen erlassen wurden, bestätigt.

(A.Z. 191/50; M.Abt. 35 — 5063/49.)

Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im Schloß Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1, L.T.E.Z. 154, Kat.G. Pötzleinsdorf, zwecks Schaffung eines Jugendgästehauses wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 203/50; M. Abt. 35 — 168, 447, 602/50.)

Die Baubewilligungen zur Errichtung eines Musterhauses der Firma Els und je eines Messepavillons der Steyr-Daimler-Puch A.G. und der Maschinenfabrik Andritz A.G. auf dem Rotundengelände, 2, Prater, E.Z. 1418/II, werden gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt,

(A.Z. 208/50; M.Abt. 36 — 16950/49.)

Die von der M.Abt. 36 gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Werkhalle auf der städtischen Liegenschaft, 2, Handelskai 274, E.Z. 5425, Gdb. Leopoldstadt, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 121/50; M.Abt. 48 — 3680/49.)

Die Lieferung von 220 Stück Freiständern für Colonia-Kehrichtgefäße wird der Firma Hutter & Schrantz A.G., 6, Windmühlgasse 26, auf Grund ihres Anbotes übertragen. Der hiefür erforderliche Kostenbetrag von 45.000 S ist im Voranschlagsentwurf der Straßenpflege und Kehrichtabfuhr für 1950 auf A.R. 727/54, lfd. Nr. 279, vorgesehen.

(A.Z. 118/50; M.Abt. 48 — 1117/49.)

Dem vorliegenden Entwurf des zwischen der Stadt Wien, vertreten durch die M.Abt. 48, und der Republik Österreich, vertreten durch die Bundesbahndirektion Wien, abzuschließenden Gestattungsvertrages, betreffend die Überlassung einer Bahngrundfläche am Vorplatz des Bahnhofes Liesing zur Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt, wird zugestimmt.

(A.Z. 129/50; M.Abt. 37 — XXIII/1572/49.)

Anläßlich der Herstellung einer Regenwasserkanalisierung auf der Liegenschaft, 23, Schwechat, Schmidgasse 4, Gst. 75/1, Bfl., E.Z. 135, Kat.G. Schwechat, mit Anschluß an den Straßenkanal wird die Ermäßigung der mit 3552.50 S bemessenen K.E.G. um rund 27 Prozent auf den Betrag von 2600 S gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes bewilligt.

(A.Z. 149/50; M.Abt. 37 — XIV/1372/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Sommerhütte, 14, Siedlung Eden, E.Z. 370 des Gdb. Hadersdorf, Gst. 369/57, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 26. August 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 130/50; M.Abt. 37 — Bb XXIII/56/47.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer Trafostation auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E.Z. 124 des Gdb. der Kat.G. Markt Fischamend inneliegenden Gst. 1063/34, Weg, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 3. November 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 142/50; M.Abt. 37 — XXIII/996/49.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft, 23, Maria Lanzendorf, unbenannte Gasse, Gst. 52/13, Bpl., E.Z. 302 Gdb. Maria Lanzendorf, wird hinsichtlich der gewährten Erleichterung in Bezug auf die Überschreitung der mit 100 m² beschränkten bebaubaren Fläche gemäß § 155, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 1295/50; M.Abt. 37 — XII/2203/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf 10 Jahre befristet zu erteilende Bewilligung des Planwechsels für den Wiederaufbau des Hauses, 12, Michael Bernhard-Gasse 3, E.Z. 11, Gdb. Gaudenzdorf, Gst. 11, wird hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter den in der Verhandlungsschrift vom 8. September 1949 gestellten Bedingungen bestätigt.

(A.Z. 1271/49; M.Abt. 37 — XXV/904/49.)

Anläßlich der Errichtung eines Einfamilienhauses zum Teil im rückwärtigen Abstand und in dem laut Bebauungsplan freizuhaltenden Hintergartens auf der Liegenschaft, 25, Mauer, Franz Grasler-Gasse, Gst. 1115/1, E.Z. 763, Gdb. Mauer, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des rückwärtigen Abstandes und der Freihaltung des unbebaut zu belassenden Hintergartens Abstand genommen und die gemäß § 70 zu erteilende Baubewilligung unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 6. Juli 1949 bestätigt.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 9. März 1950

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Lötsch, Jirava, Alt, Fürstenhofer, Pfoch, Doktor Stemmer, Tschak, Winter; ferner VetADior. Dr. Tschermak, MADior. Nechradola, die SRe. Dr. Ganglbauer, Dr. Riefler, Dr. Schönbauer, OMR. Dr. Gasser, MR. Doktor Mück, OARe. Leist und Werner.

Entschuldigt: GRe. Etzersdorfer, Krämer, Römer.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/127/50; M.Abt. 56 — 1453/5 — II/49.)

Der Gemeinderatsausschuß IX genehmigt die Abschreibung der während der Kriegsereignisse abhanden gekommenen Inventargegenstände, an den im Magistratsantrag angeführten Schulen und Dienststellen der M.Abt. 56 im Anschaffungswerte von 12.461.53 S.

(A.Z. IX/128/50; M.Abt. 56 — 28/2 — Res./50.)

Für das Mehrerfordernis für die Beiträge an den Bund zum Personalaufwand der Berufsschullehrer wird infolge Maßnahmen zugunsten des Personals im Voranschlag 1949 zu Rubrik 922, Berufsschulen (M.Abt. 56), unter Post 18, Beiträge an den Bund zum Personalaufwand (derzeitiger Ansatz 3,206.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 468.040 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis zu decken ist.

(A.Z. IX/129/50; M.Abt. 57 — V 9806/1949.)

Die mit Bestandvertrag M.Abt. 57 — V 6235/49 vom 12. Oktober 1949 verpachtete Konzession für den Betrieb des Gast- und Schankgewerbes mit dem Standorte 24, Laxenburg, E.Z. 1, wird aus diesem Bestandvertrag ausgeschieden. Der Schankpachtzins wird mit Rücksicht auf die durch den Pächter durchgeführten Instandsetzungsarbeiten für die Zeit vom 1. April 1950 bis 31. März 1952 im Sinne des Magistratsberichtes ermäßigt; der garantierte Mindestpachtzins wird von dieser Ermäßigung nicht berührt. Die Ermäßigung wird von der Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten, insbesondere der Dachreparaturen und der Kühlhausinstandsetzung, abhängig gemacht.

(A.Z. IX/130/50; M.Abt. 57 — Tr 1504/1949.)

Der Ankauf des Gst. 615, Ac, E.Z. 302, Kat.G. Jedlersdorf I, von Pauline Steinleitner, 21, Amtsstraße 35, im Ausmaße von 7916 qm gegen Bezahlung von 45.000 S. wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/131/50; M.Abt. 57 — V 2810/48.)

Die Stadt Wien verkauft dem städtischen Pächter Vinzenz Bauer, 19, Sieveringer Straße 180, die von ihm gefällten Bäume auf dem städtischen Gst. 250, E.Z. 363 des Gdb. Ober-Sievering, um den vom städtischen Forstamt bekanntgegebenen Holzwert im Betrage von 371 S (dreihunderteinundsiebzig-eins).

(A.Z. IX/132/50; M.Abt. 57 — Tr 2536/49.)

Der Grundtausch zwischen der Stadt Wien und der Republik Österreich, betreffend E.Z. 63, Gdb. Grinzing, gegen E.Z. 298, Gdb. Inzersdorf-Stadt, und E.Z. 930, Gdb. Landstraße, zu den im Magistratsberichte genannten Bedingungen. wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 133/50; M.Abt. 54 — 32/97/50.)

Der Verkauf von 5000 Stück alten für Pflasterzwecke nicht mehr geeigneten Pflastersteinen, welche sich auf dem Lagerplatze der M.Abt. 28, 9, Wasserleitungsstraße, befinden, an die Ennskraftwerke AG., Steyr, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/134/50; M.Abt. 54 — 32/402/49.)

Der Verkauf von zwei alten, defekten, fahrbaren Leitern, welche sich auf dem Lagerplatz der M.Abt. 33, 9, Wasserleitungsstraße, befinden, an Dipl.-Ing. Josef Vinkovics, 19, Gebhardtgasse 14, zu dem angebotenen Pauschalbetrag ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/135/50; M.Abt. 54 — 28/3/50, 28/57/50.)

Der Verkauf von 76 gebrauchten Stoppuhren der M.Abt. 7 (Sportreferat) an diverse Sportverbände zu den im Magistratsantrage vorgeschlagenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/136/50; M.Abt. 57 — Tr 1523/1950.)

Die Stadt Wien erhöht ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung die der Ida Neumärker, 19, Boschstraße 17, Stiege 58/9, aus dem Kaufvertrage vom 11. Jänner 1940, M.Abt. 12 — 15.376/38 b, zustehende Rente in der derzeitigen Höhe von monatlich 200 S ab 1. März 1950 auf den Betrag von 250 S monatlich. Der Rentenbetrag ist auf A.R. 904/57 bedeckt. Dem Ansuchen auf Auszahlung einer Ernährungsbeihilfe wird keine Folge gegeben.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX/139/50; M.Abt. 54 — 30/186/1950.)

Der Verkauf der in der Heilanstalt der Stadt Wien, Klosterneuburg, Martinstraße Nr. 28, lagernden zirka 300 kg Hadern, 15 kg Deckenstrazzen und 4 kg Altwolle an die Firma F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 A, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/140/50; M.Abt. 54 — ad 2/38/50.)

Der Ankauf von zirka 3000 m Zwilch, 100 cm breit, zu dem im Magistratsberichte erwähnten Preise bei der Firma Mitter & Schanda, Oberneukirchen bei Linz an der Donau, wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. IX/142/50; M.Abt. 54 — ad 2/30/50.)

Der Ankauf von 500 Stück Schafwolldecken, 230 × 200 cm groß, aus der UNICEF-Spende, im Wege der Firma Vereinigte Tuch- und Deckenfabriken, Sannwald & Co., Bregenz, zu dem im Magistratsberichte angeführten Gestehungspreise wird genehmigt.

(A.Z. IX/143/50; M.Abt. 54 — ad 2/194/49.)

Der Ankauf von zirka 6000 m Pepitastoff, 80 cm breit, zu dem im Magistratsberichte angeführten Preise bei der Firma Ing. R. Kastner, 1, Gonzagagasse 13, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/141/50; M.Abt. 54 — 34/35/50.)

Die Bestellung von 400 Stück Stahlrohrsesseln für das städtische Strandbad Gänsehäufel bei Viczen & Reichel, 20, Rauscherstraße 14, zu den angebotenen Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. IX/144/50; M.Abt. 54 — ad 2/44/50.)

In teilweiser Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Mai 1949, Ausschußzahl 262/49, Post Nr. 28, wird die Übertragung der Lieferung von 2300 m Feuerwehrblusenstoff, blaugrau, an die Firma Hutter & Schrantz AG., 6, Windmühlgasse Nr. 26, zu dem im Magistratsberichte angeführten Richtpreise genehmigt.

(A.Z. IX/145/50; M.Abt. 54 — 1/88/50.)

Der Ankauf von 30.000 kg Salz für die städtischen Anstalten und Wohlfahrtsanstalten von den Österreichischen Salinen zum Preise von 72.000 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/150/50; M.Abt. 54 — 2/49/50.)

Der Ankauf von 250 Paar Damenschnürschuhen aus schwarzem Rindbox mit Ledersohle von der Firma Josef Hofmann, 7,

Schottenfeldgasse 63, zu dem im Magistratsberichte genannten Preise wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/137/50; M.Abt. 54 — 30/150/1950.)

Der Verkauf des in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof", 14, Baumgartner Höhe 1, lagernden Bruchglases im Gewichte von zirka 3500 kg an die Firma Müllauswertung. Puskas, Miklosina und Röhrenbacher zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/138/50; M.Abt. 54 — 31/47/1950.)

Der Verkauf des auf der Abbruchstelle der M.Abt. 24 im 9. Bezirk, Wiesengasse 12-Badgasse 7, lagernden Alteisens im Gewichte von zirka 3000 kg an die Firma A. Hruza, 20, Passettistraße 96/98, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/146/50; M.Abt. 54 — 32/24/50.)

Der Verkauf des auf den Lagerplätzen der M.Abt. 29, 26, Klosterneuburg, Marktgasse 3, 2, Obere Augartenstraße 4, 25, Liesing, Brennergasse 1, 24, Mödling, Wiener Straße 77, 14, Hadikgasse 182, 20, Malinovskybrücke, 9, Wasserleitungsstraße Nr. 9, lagernden Alteisens im Gewichte von insgesamt rund 32.300 kg an die Firmen: Johann Pollak & Co., 20, Dresdner Straße Nr. 88, Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, Sigmund Osers Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/147/50; M.Abt. 54 — 31/44/50.)

Der Verkauf der in der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, lagernden zirka 10 Tonnen Altblech an die Firma Alois Skala, 10, Herzgasse 35, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/148/50; M.Abt. 54 — 32/109/1950.)

Der Verkauf von vier Stück Gummireifen der Dimension 1300 × 300 vom Lager der M.Abt. 29, 9, Spittelauer Lände 47, an die Firma Max Kohout, 3, Verlängerte Erdbergstraße 86, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/149/50; M.Abt. 54 — 36/591/1949.)

Der Verkauf eines alten demontierten Heizkessels aus dem Schulgarten Kagran Nr. 439 an den Gartenbaubetrieb Karl Ganger, 21, Kagran 109, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K/7/3/50.)

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Umbau des Straßenunratskanales 7, Kirchengasse, Kreuzung Burggasse und vor O.Nr. 33.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am 30. März 1950 um 9 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28.

Bekanntmachung.

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Erlaß vom 14. Jänner 1950, Zl. II—172.486—4/49, die vom Vorstand der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt in seiner Sitzung vom 25. November 1949 beschlossene Neufestsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Zeit ab 1. Juni 1949 gemäß § 7 des Bundesgesetzes vom 15. Oktober 1948, BGBl. Nr. 223/48, über die Änderung sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften und über die Ernährungszulage zu Leistungen der Sozialversicherung, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 19. Mai 1949, BGBl. Nr. 116/49, genehmigt.

Der Vorstandsbeschluß vom 25. November 1949 hat folgenden Wortlaut:

Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste.

1. a) Für alle Personen, die innerhalb der letzten 52 Kalenderwochen vor dem Unfall nach der RVO. gegen Krankheit pflichtversichert waren, ist als Jahresarbeitsverdienst der 360fache Betrag des durchschnittlichen Grundlohnes der letzten 52 Kalenderwochen vor dem Unfall zu rechnen. Hat die Krankenversicherungspflicht durch kürzere Zeit bestanden, so ist der Durchschnitt des Grundlohnes während der Versicherungsdauer maßgebend. § 938 RVO. ist für diesen Personenkreis nicht anzuwenden.

   b) Falls eine der im Abs. a) bezeichneten Personen nachweist daß ihr tatsächlicher Jahresarbeitsverdienst wegen Überschreitung des versicherten Höchstentgeltes höher ist als der nach Abs. a) errechnete, dann ist der Berechnung der Rente der tatsächliche Jahresarbeitsverdienst unter Berücksichtigung der §§ 563, 565, 566 RVO. zugrunde zu legen.

2. Für Unternehmer, deren Ehegatten und die Familienangehörigen des Unternehmers oder seines Ehegatten, die nicht unter Punkt 1 fallen, gilt ein einheitlicher Jahresarbeitsverdienst von 3240 S. Dieser Betrag ermäßigt sich für Personen, die im Zeitpunkt des Unfalls das 65. Lebensjahr vollendet haben, um ein Drittel, sofern der Jahresarbeitsverdienst nicht nach § 938 RVO. gekürzt ist.

3. Für Personen, die nicht unter 1. und 2. fallen, gilt als Jahresarbeitsverdienst das 300fache des Ortslohns.

4. Die Festsetzung gilt für alle Unfälle ab 1. Juni 1949.

Wien, am 5. März 1950.

Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 5713/49
Plan Nr. 2135

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Kirchfeldgasse, Wiener Straße, Brucknergasse und Südbahntrasse im 25. Bezirk (Kat.G. Atzgersdorf)

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. März bis zum 3. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 9. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2936/49
Plan Nr. 2130

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Wiener Straße, Dreherstraße, der Lokalbahn nach Hainburg und der Prinz Eugen-Straße in Schwechat im 23. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. März bis zum 3. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 9. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 3288/49
Plan Nr. 2100

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet entlang der Bezirksstraße nach Maria-Lanzendorf und dem Neubach im 23. Bezirk (Kat.G. Himberg)

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. März bis zum 3. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 9. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3168/49
Plan Nr. 2096

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Prager Straße, der Scheydgasse, der Nordwestbahn und der Siedlung „Dirnelwiese" im 21. Bezirk (Kat.G. Strebersdorf und Langenzersdorf)

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. März bis zum 3. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 9. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4862/49
Plan Nr. 2090

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet nördlich von Velm an der Bezirksstraße nach Himberg im 23. Bezirk (Kat.G. Velm)

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 18. März bis zum 3. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 9. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 6. bis 11. März 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	480— 610	590— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 448	520— 552
Rollgerste	206— 280	240— 340
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	170— 190
Bohnen	117— 140	140— 180
Linsen	380— 625	470— 765
Mohn	810— 1050	1000— 1300
Rosinen	760— 1050	950— 1200
Haselnüsse, ausgelöst	1675— 2800	2040— 3200
Mandeln	2000— 2800	2400— 3400
Nußkerne	2800— 3200	3400— 3800
Dörrpflaumen	580— 890	760— 1140
Powidl	535— 910	650— 1200
Feinmarmelade, offen	780— 1050	980— 1300
Feinmarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	480— 690	640— 830
Melangemarmelade, offen	480— 880	600— 1100
Melangemarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	420— 520	540— 700
Eingelegte Essiggurken	400— 770	600— 1000
Sauerkraut	150— 180	200— 230
Herrenpilze, getrocknet	2800— 4200	3400— 5500
Kümmel	750— 1520	1000— 2000
Majoran	2600— 4800	3200— 6200
Paprika	1600— 2800	2000— 3600
Pfeffer, ganz	17300—18000	20000—24000
Pfeffer, gemahlen	16500—22000	20000—27500
Zimt, ganz	2700— 4800	3500— 6000
Zimt, gemahlen	2700— 5400	3500— 7000
Kaffee, roh	3800— 6000	
Kaffee, gebrannt	4200— 7200	4800— 9000
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2400— 3300	3000— 4000
Schokolade	2400— 4000	2800— 5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1650— 2500	2000— 3200
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 261.60	320— 325
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	65— 85	70— 95
Backhühner, tot	1700— 2100	2000— 2400
Brathühner, tot	1700— 2000	2000— 2300
Suppenhühner, tot	1400— 1800	1600— 2100
Poularden, steirische, tot	2200— 2500	2500— 2800
Importgeflügel, tot, 1 kg	1500— 1719	1800— 2115
Fleischenten, tot, 1 kg	1500— 1900	1700— 2300
Fettenten, tot, 1 kg	1800— 2000	2100— 2400
Fleischgänse, tot	1100— 1900	1300— 2200
Fettgänse, tot	1800— 2000	2000— 2300
Gansleber		4000— 7000
Gansfett, gem.		2400— 3200
Gänsefleisch		1600— 2200
Gansjunges		800— 1200
Importgänse	1300— 1793	1550— 2200
Hirsche in der Decke	800— 1000	
Schulter		1000— 1400
Schlegel		1400— 1800
Filet		1800— 2400
Rehe in der Decke	800— 1200	
Schulter		1200— 1600
Rücken		1400— 2000
Schlegel		1400— 2200
Hasen im Fell, Import	720— 740	
Hasenbraten		1100— 1300
-rücken oder Lauf		1100— 1300
-junges		600— 800
Fische		
Karpfen	1037— 1065	1400
Kabeljau	470— 516	620— 680
Seelachs	392	516
Kabeljau- u. Seelachsfilet	758.50	1000
Schill	1065	1400
Sardinen in Öl:		
Norwegische, 3 3/4 oz.	223— 269	280— 345
Französische, 135 g	550— 590	630— 700
Jugoslawische, 127 g	256— 341	325— 425
Holländische, 3 3/4 oz.	230— 256	288— 325
Portugiesische, 4 1/2 oz.	455— 595	570— 720
Bücklinge	950— 1120	1200— 1400
Marinierte Heringe	950— 1400	1200— 1800
Salzheringe	420— 546	500— 700
Essig, gewöhnlich, 1 l, Faß	125— 179	160— 216
Weinessig, 1 l, Faß	268— 311	340— 383
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, 0,5 l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	500— 1800	800— 3000
Wein, rot, 1 l	500— 1600	900— 2600
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1450— 2000	1800— 2500
Weinbrand, 1 l	3200— 6000	4200— 8500
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert	206— 228	260— 280
Preßhefe, 1 kg	430— 650	600— 830
Kernseife, 1 kg	800— 980	1000— 1200
Waschpulver, 1 kg	240— 291	300— 345
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2700	2800— 3300
Brennholz, weich, 100 kg	2540— 2830	3200— 3800
Steinkohle, 100 kg	3600— 5126	4665— 6540
Braunkohle, 100 kg	2105— 3610	2895— 4220
Koks, 100 kg	3425— 5960	4045— 6890

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	750— 1300	
Vord. m. eingew. Kn.	(800)	1000— 1800
Vord. ohne eingew. Kn.	(1000)	1200— 1800
Hint. mit eingew. Kn.		1200— 2000
Hint. ohne eingew. Kn.		1400— 2400
Bratenfleisch		1400— 2600 (3000)
Kalbfleisch:	1000— 1400	
Vorderes		1200— 2000
Schulter, ausgelöst		1600— 2600
Hinteres		1600— 2600
Schnitzelfleisch		1800— 2800
Schweinefleisch:	1200— 1500	
Bauchfleisch		1400— 2200
Schulter		1600— 2400
Karree		1600— 2500
Schlegel		1600— 2600
Schaffleisch:	600— 1000	
Vorderes		800— 1400
Hinteres		1000— 1600
Pferdefleisch:	550— 1000	
Vorderes		1000— 1600
Hinteres		1000— 1800
Bratenfleisch		1300— 2000
Pferde-Dürre		1000— 1200
Pferde-Extra		1200— 1600
Pferde-Krakauer		1600— 2200
Augsburger	1300— 2000	1400— 2400
Blutwurst	320— 800	400— 1000
Braunschweiger, gewöhnl.	1200— 1800	1500— 2200
Braunschweiger, fein	1600— 2300	1800— 2600
Burenwurst	1000— 1700	1200— 2000
Debreziner	2000— 2500	2200— 3000
Extra, gewöhnlich	1400— 1800	1700— 2200
Extra, fein	1500— 2200	1800— 2500
Knacker	1400— 1800	1600— 2200
Frankfurter	2000— 2500	2200— 3000
Krakauer	2000— 2700	2400— 3200
Leberkäs	1400— 2000	1600— 2400
Mortadella	2400— 4000	3000— 4500
Oderberger	1100— 1500	1200— 1800
Polnische	2000— 2700	2400— 3200
Preßwurst, gewöhnlich	800— 1400	1000— 1800
Preßwurst, fein	1200— 1800	1500— 2200
Speckwurst	1600— 2200	1800— 2600
Streichwurst	1500— 2900	1600— 3400
Wiener Salami	2600— 5000	2800— 6000
Salami, ungarisch	5100— 7000	6000— 8000
Selchspeck	1600— 2300	1800— 2600
Paprikaspeck	1600— 2700	1800— 3000
Rollschulter, geselcht	2300— 3000	2600— 3500
Bauchfleisch, geselcht	2000— 2400	2200— 2800

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Kohl	140—220	200— 300
Kohlrabi	10— 50	70— 90 (100)
Kohlsprossen	275—700	1000
Karotten	55—120	160— 180 (200)
Rote Rüben	110—229	200— 260
Sellerie	50—160	200— 240 (250)
Porree	121—230	250— 300 (350)
Stengelspinat	71—250	240— 320 (350)
Zwiebeln	200—300	380
Knoblauch	—	600— 800
Blätterspinat	81—416	400— 460

Kartoffeln

		Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	—	80— 85
Juliperle	—	120— 160

Obst

		Verbraucherpreise
Äpfel	—	120— 280
Nüsse	—	800— 900

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	273.581	—	2.800	—	8.260
Burgenland	—	—	32.000	—	—
Niederösterr.	15.462	745.831	1.142	—	6.700
Oberösterr.	900	—	—	—	—
Kärnten	200	—	—	—	—
Steiermark	1.000	1.400	609.126	—	—
Italien	289.473	—	15.116	333.230	97.582
Holland	74.130	—	—	—	6.700
Dänemark	34.206	—	—	—	—
Jugoslawien	10.330	—	—	—	—
ČSR.	576	—	—	—	—
Ungarn	2.035	—	—	—	2.300
Griechenland	—	—	200	31.933	—
Marokko	—	—	6.223	—	—
Türkei	—	—	801	—	—
Kanar. Inseln	—	—	5.080	—	—
Kalifornien	—	—	250	—	—
Inland	291.143	747.231	645.068	—	14.960
Ausland	410.750	—	27.670	365.163	106.582
Zusammen	701.893	747.231	672.738	365.163	121.542

Wien: 1521 kg Pilze.

Milchzufuhren: 3,294.223 Liter Vollmilch.
643.068 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb.	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	2	15	—	19
Niederösterr.	36	17	52	—	105
Oberösterr.	61	75	126	—	262
Burgenland	—	2	34	—	36
Steiermark	27	5	38	—	70
Ungarn	239	16	80	—	335
Zusammen	365	117	345	—	827
Außermarktbezüge:					
Burgenland	—	3	8	7	18
Steiermark	5	1	6	2	14
Oberösterr.	—	7	4	—	11
Zusammen	5	11	18	9	43

Jung- und Stechviehmarkt:

Autrieb: 5 Kälber, davon 3 aus Wien, 2 aus Oberösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 2089 Schweine, davon 2035 Fleischschweine und 54 Fettschweine.

Herkunft: Wien 44, Niederösterreich 157, Oberösterreich 933, Salzburg 61, Steiermark 210, Ungarn 684.

Kontumazanlage:

Außermarktbezüge: 132 Fleischschweine, davon 40 aus Niederösterreich, 5 aus dem Burgenland, 87 aus der Steiermark.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	3.526	519	3060	2558	1226	6203	835
Burgenland	14.650	—	33	—	—	—	—
Niederösterr.	98.837	—	33	—	—	133	—
Oberösterr.	12.450	—	—	—	—	—	—
Salzburg	800	—	—	—	—	—	—
Steiermark	4.150	—	33	—	—	—	—
Tirol	3.550	27	—	—	—	—	—
Zusammen	137.963	546	3159	2558	1226	6336	835
Wien über St. Marx	67.646*	—	—	—	5058*	—	—

im Stücken:	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	13	—	—	—	—
Burgenland	252	479	—	—	1	—
Niederösterr.	852	1662	19	13	28	39
Oberösterr.	560	812	3	2	6	15
Salzburg	13	—	—	—	—	—
Steiermark	97	511	1	—	—	—
Kärnten	3	—	—	—	—	—
Tirol	73	139	6	—	—	30
Ungarn	200	—	—	—	—	—
Zusammen	2050	3616	29	15	35	84
Wien über St. Marx	4*	559*	—	—	—	—

Pferdemarkt:

Auftrieb: 83 Pferde, davon 67 Gebrauchspferde, 16 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 17, Niederösterreich 45, Oberösterreich 16, Kärnten 5.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück; Wurstvieh 3.20 bis 4.50 S je kg; Bankvieh I a 5.40 bis 5.80 S je kg, II a 5.— bis 5.20 S je kg.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 167 Ferkel, davon wurden 86 Stück verkauft.

Preise: 6wöchige 197 S, 7wöchige 216 S, 9wöchige 286 S, 10wöchige 343 S.

Marktamt der Stadt Wien

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 6. bis 10. März 1950

12. Bezirk:

12., Gdb. Hetzendorf, E.Z. 655, bish. Bes. Hänlein Josef, gdb. übertr. an Hänlein Inge mj. und Hannelore mj. (vertr. durch Hänlein Hilde, 12, Bahnzeile Nr. 33). Beschluß vom 22. 2. 1950.

12., Gdb. Hetzendorf, E.Z. 950, bish. Bes. Seemann Margarete (Margarethe), gdb. übertr. an Seemann Alexandrine, 12, Kaulbachstraße 30 a. Beschluß vom 15. 2. 1950.

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 2384, bish. Bes. Schwetz Wenzel, gdb. übertr. an Schwetz Franziska, 12, Rotenmühlgasse 64/13/6. Beschluß vom 18. 2. 1950.

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 201, bish. Bes. Thaler Michael, gdb. übertr. an Thaler Auguste, 12, Bendlgasse 27. Beschluß vom 14. 2. 1950.

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 524, Wilhelmstraße Nr. 42, bish. Bes. Kollecker Karoline, gdb. übertr. an Kollecker Karl, 12, Albrechtsbergergasse 35. Beschluß vom 26. 1. 1950.

13. Bezirk:

13., Gdb. Speising, E.Z. 793, Wolkersbergenstraße Nr. 38, E.Z. 301 und 990, bish. Bes. Hahnl Silvester gdb. übertr. an Hahnl Anna und Leopold, Wolkersbergenstraße 38. Beschluß vom 10. 2. 1950.

13., Gdb. Hietzing, E.Z. 690 bis 707, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, 20, Webergasse Nr. 2—6. Beschluß vom 11. 2. 1950.

13., Gdb. Auhof, E.Z. 149, bish. Bes. Spork Berta, gdb. übertr. an Spork Eugen und Huber Valerie, 14, Alois Behr-Straße 13. Beschluß vom 23. 2. 1950.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 1935, 2698 und 835, bish. Bes. Mühlberger Leopold, gdb. übertr. an Mühlberger Klementine. Beschluß vom 25. 2. 1950.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 2758, bish. Bes. Leisch Johann, gdb. übertr. an Leisch Thomas und Katharina, 13, Rohrbacherstraße 19. Beschluß vom 18. 2. 1950.

13., Gdb. Hütteldorf, E.Z. 1014, bish. Bes. Friedrich Maria Anna (Marianne), gdb. übertr. an Friedrich Josef, 14, Gustrogasse 4. Beschluß vom 15. 2. 1950.

13., Gdb. Lainz, E.Z. 639, Würzburggasse 23, bish. Bes. Wache Josef, gdb. übertr. an Brendl Herta, 13, Würzburggasse 23. Beschluß vom 11. 2. 1950.

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 455, bish. Bes. Petrovsky, Gottfried, gdb. übertr. an Petrovsky Wladimir, Prag, Mendelstraße 17, Slauf Vera, Prag 16, und Horalek Friedrich, Prag 16. Beschluß vom 20. 2. 1950.

13., Gdb. Speising, E.Z. 727, bish. Bes. Kregar Oskar Franjo, gdb. übertr. an Kregar Franziska, 13, Fürthweg 3/1. Beschluß vom 11. 2. 1950.

13., Gdb. Speising, E.Z. 38 und 588, bish. Bes. Hattinger Leopoldine, gdb. übertr. an Herreth Hermine, 13, Speisinger Straße 48. Beschluß vom 4. 2. 1950.

14. Bezirk:

14., Gdb. Penzing, E.Z. 1944, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Klein & Brandl, AG. (vertr. durch Haslinger, Dr. Richard, RA., 1, Johannesgasse 16). Beschluß vom 16. 2. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 681, Huttengasse 5, bish. Bes. Kubiznak Franz, gdb. übertr. an Kubiznak Marie und Anna, 15, Sturzgasse 46. Beschluß vom 25. 11. 1949.

14., Gdb. Purkersdorf, E.Z. 423, 424, 426 und 569, bish. Bes. Kollecker Karoline, gdb. übertr. an Kollecker Karl, 12, Albrechtsbergergasse 35. Beschluß vom 26. 1. 1950.

14., Gdb. Hadersdorf, E.Z. 689, bish. Bes. Wagner Johann, gdb. übertr. an Wagner Johann jun. 14, Märzstraße 135. Beschluß vom 6. 2. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 251, Schanzstraße 27, bish. Bes. Kain Aloisia, gdb. übertr. an Kain Heinrich, 16, Richard Wagner-Platz 7. Beschluß vom 2. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 763, bish. Bes. Apfelthaler Friedrich Josef, gdb. übertr. an Apfelthaler Herbert und Leopoldine, 14, Gyrowetzgasse 8. Beschluß vom 16. 1. 1950.

22. Bezirk:

22., Gdb. Aspern, E.Z. 146, bish. Bes. Müllner Inge, gdb. übertr. an Müllner Emma, 14, Karl Bekerthy-Gasse, Knödelhütte 24. Beschluß vom 24. 2. 1950.

22., Gdb. Aspern, E.Z. 1028, bish. Bes. Bader Marie, gdb. übertr. an Berthold Helene, 10, Herzgasse Nr. 3/3. Beschluß vom 31. 1. 1950.

22., Gdb. Aspern, E.Z. 963, besh. Bes. Zipfel Viktor, gdb. übertr. an Zipfel Raimund, 19, Krottenbachstraße 52/32. Beschluß vom 24. 1. 1950.

22., Gdb. Aspern, E.Z. 560, bish. Bes. Aigner Karl, gdb. übertr. an Schmatzberger Johann und Franziska, 22, Aspern, Biberhaufenweg 283. Beschluß vom 26. 1. 1950.

22., Gdb. Aspern, E.Z. 1130, bish. Bes. Olczyk Mathilde, gdb. übertr. an Sauer Willibald und Rosa, 7. Mariahilfer Straße 88 a. Beschluß vom 24. 1. 1950.

22., Gdb. Aspern, E.Z. 878, bish. Bes. Zipfel Raimund und Viktor, gdb. übertr. an Zipfel Viktoria mj. Beschluß vom 24. 1. 1950.

22., Gdb. Breitenlee, E.Z. 550, bis. Bes. Fiala Thekla, gdb. übertr. an Kottek Michael und Lisner Franziska, 22, Breitenlee Nr. 57. Beschluß vom 16. 2. 1950.

22., Gdb. Breitenlee, E.Z. 553, bis. Bes. Hammer Johann und Leopoldine, gdb. übertr. an Weihs Robert und Hermine, 22, Hirschstetten, Markweg 16 Beschluß vom 13. 2. 1950.

22., Gdb. Breitenlee, E.Z. 550, bis. Bes. Fiala Franz, gdb. übertr. an Fiala Thekla, 21, Steigenteschgasse 48. Beschluß vom 31. 1. 1950.

22., Gdb. Breitenlee, E.Z. 512, bish. Bes. Friedl Ferdinand, gdb. übertr. an Friedl Aloisia, 20, Klosterneuburger Straße 123/12. Beschluß vom 27. 1. 1950

22., Gdb. Eßling, E.Z. 1615, bish. Bes. Machthuber Franz und Schöppich Hilda, gdb. übertr. an Under Johann und Pia, Wulzenhofen Nr. 189 bei Laa a. d Thaya. Beschluß vom 20. 1. 1950.

22., Gdb. Eßling (alte E.Z. 105 und 106), bish. Bes. Lanzl Johann, gdb. übertr. an Lanzl Margarete, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 14, und Johann (vertr. durch Lanzl Margarete, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 14). Beschluß vom 3. 2. 1950.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 1691, bish. Bes. Pavlis Anton, gdb. übertr. an Pavlis Agathe, 15, Staglgasse 10. Beschluß vom 18. 1. 1950.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 2625, bish. Bes. Wolf Johann, gdb. übertr. an Wolf Maria, 22, Breitenlee-Siedlung, Einöd 40. Beschluß vom 5. 1. 1950.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 2677, bish. Bes. Schulz Karl, gdb. übertr. an Schulz Juliane und Franz mj., 20, Leystraße 125. Beschluß vom 13. 2. 1950.

22., Gdb. Eßling, E.Z. 1821, bish. Bes. Rosenbaum Hedwig, gdb. übertr. an Hulha Otto und Franziska, 22, Eßling, Teufelsfeld Nr. 529. Beschluß vom 13. 2. 1950.

22., Gdb. Groß-Enzersdorf, E.Z. 199, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Leisser Elfriede (vertr. durch Wozak, Dr. Walter, RA., 1, Herrengasse 21). Beschluß vom 23. 1. 1950.

22., Gdb. Hirschstetten, E.Z. 689, bish. Bes. Sallaberger Maria, gdb. übertr. an Sulzbacher Leopold und Paula (vertr. durch Mayerhofer, Dr. Hans, RA., 1, Goldschmiedgasse 10). Beschluß vom 31. 1. 1950.

22., Gdb. Hirschstetten, E.Z. 476, bish. Bes. Soja Eduard, gdb. übertr. an Soja Barbara und Kurt, 2., Große Mohrengasse 16/20. Beschluß vom 20. 1. 1950.

22., Gdb. Rutzendorf, E.Z. 88, bish. Bes. Radl Josef und Barbara, gdb. übertr. an Roskopf Josef und Maria, 22, Rutzendorf Nr. 27. Beschluß vom 26. 1. 1950.

25. Bezirk:

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 1336 und 1436, bish. Bes. Taurer Aurelia, gdb. übertr. an Taurer Ludwig, 25, Atzgersdorf, Parttartgasse 6. Beschluß vom 13. 2. 1950.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 1367, bish. Bes. Tauscher Anna, gdb. übertr. an Ledl Rosa, 12, Endergasse 8. Beschluß vom 4. 2. 1950.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 1386, bish. Bes. Haslinger Alfred, gdb. übertr. an Schütz Rudolf und Hermine, Siegendorf Nr. 125, Burgenland. Beschluß vom 23. 1. 1950.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 303, bish. Bes. Harrer Christine, gdb. übertr. an Brand Paul, 25, Rodaun, Kirchenplatz 1. Beschluß vom 10. 2. 1950.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 250, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Kornitzer Berta (vertr. durch Engelmann, Dr. Viktor, RA., 13, Eduard Klein-Gasse 21). Beschluß vom 16. 2. 1950.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 88, bish. Bes. Monsperger Marie, gdb. übertr. an Gattinger Valentin und Theresia, 25, Breitenfurt 42. Beschluß vom 10. 2. 1950.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 613, bish. Bes. Kalmus Marianne, gdb. übertr. an Friedl Wilhelm und Hildegard, 15, Märzstraße 37. Beschluß vom 17. 1. 1950.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 614, bish. Bes. Blau, Dr. Alice, gdb. übertr. an Friedl Wilhelm und Hildegard, 15, Märzstraße 37. Beschluß vom 17. 1. 1950.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 282, bish. Bes. Lainer Anna und Steinklammer Rosa, Mauer, Lange Gasse 46, gdb. übertr. an Zacharias Therese, Perchtoldsdorf, Babenbergergasse 9, Schmidt Johann, Perchtoldsdorf, Wilhelm Neuber-Gasse 40, Hansel Irma und Richard, Perchtoldsdorf, Saliter-gasse 1727. Beschluß vom 30. 1. 1950.

25., Gdb. Erlaa, E.Z. 323, bish. Bes. Fuhrmann Josefine, gdb. übertr. an Fuhrmann Leopoldine, 12, Schönbrunner Straße 229. Beschluß vom 7. 2. 1950.

25., Gdb. Erlaa, E.Z. 410, bis. Bes. Lemp Johann, gdb. übertr. an Lemp Josef, 12., Tivoligasse 28. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 2433, bish. Bes. Parzer Engelbert, gdb. übertr. an Knoll Walter, 13, Jagdschloßgasse 20. Beschluß vom 9. 2. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 2132, bish. Bes. Rockendorfer Hermine, Preiner Hermine und Lobner Ida, gdb übertr. an Schuster Johann, 10, Troststraße 23. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 2817, bish. Bes. Wolf Marie, gdb. übertr. an Safar Johann, 10, Schröttergasse 60. Beschluß vom 4. 2. 1950.

25., Gdb. Kalksburg, E.Z. 407, bish. Bes. Kropik Aurelia, gdb. übertr. an Kropik Rudolf, 4, Schelleingasse 54, und Wenninger Edmund, Zürich, 11, Ringstraße 52. Beschluß von 28. 12. 1949.

25., Gdb. Kalksburg, E.Z. 39, bish. Bes. Caritasinstitut der Erzdiözese Wien, gdb. übertr. an „Caritas Sociales", 9, Pramergasse 8. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Kalksburg, E.Z. 228 und 233, bish. Bes. Probst Franz, gdb. übertr. an Probst Josefine (Josefa), 25, Kalksburg, Gutenbachstraße 2, Probst, Dr. Franz (pflegebefohlen) und Edeltraut mj., (vertr. durch Probst Hilde, 25, Rodaun, Kirchengasse 1), Höchsmann Gertrude, 25, Rodaun, Mautner Markhof-Gasse 14. Beschluß vom 23. 2. 1950.

25., Gdb. Laab im Walde, E.Z. 56, E.Z. 86, E.Z. 102, E.Z. 103 und 25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 308, bis. Bes. Lausenhammer Johann und Rosa, gdb. übertr. an Aschauer Anna, Wien-Laab im Walde 56. Beschluß vom 30. 1. 1950.

25., Gdb. Liesing, E.Z. 490, bish. Bes. Faleta, Ing. Maximilian, gdb. übertr. an Faleta Karoline, 25, Mauer, Haymogasse 6, E.Z. 819, bish. Bes. Faleta Karoline, gdb. übertr. an Faleta, Ing. Maximilian, 25, Mauer, Haymogasse 6. Beschluß vom 3. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 4075, bish. Bes. Skorpik Philomena, gdb. übertr. an Nechvile Johann, 7, Neubaugasse 77/10. Beschluß vom 28. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 1637, bish. Bes. Korany Agnes, gdb. übertr. an mj. Dorfstätter Herbert, mj. Dorfstätter Edgar, mj. Dorfstätter Margarete und mj. Dorstätter Christine (vertr. durch Dorfstätter Johann, 21, Melnitzkyg. 29). Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 4583, bish. Bes. Seitz Aloisia, gdb. übertr. an Herold Friedrich und Maria, 16, Bachgasse 26/10. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3542, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Beer Fritz, 20, Meldemannstraße 27. Beschluß vom 10. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3063, bish. Bes. Birkmayer Friedrich, gdb. übertr. an Birkmayer Friedrich (geb. 1910), 4, Plößlgasse 3/24. Beschluß vom 10. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 2535, bish. Bes. Kolm Theobald und Adele, gdb. übertr. an Kolm Theobald, 13, Waldmüllergasse 33. Beschluß vom 13. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 297, E.Z. 1235, E.Z. 1203, E.Z. 1204, E.Z. 1205, E.Z. 424, 25, Gdb. Laab, E.Z. 69, 25, Gdb. Breitenfurt, E.Z. 257, 25, Gdb. Liesing, E.Z. 582, bish. Bes. Lentz Marie, gdb. übertr. an Eigner Theresia, Mauer, Lange Gasse 93. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3221, bish. Bes. Dostalek Adolf, gdb. übertr. an Hretczak Leopold und Dorothea, 14, Breitenseer Straße 118/20/16. Beschluß vom 4. 2. 1950.

25., Gdb. Rodaun, E.Z. 259, bish. Bes. Fröhlich Anton, gdb. übertr. an Fröhlich Anton jun. und Karl, 15, Mariahilfer Straße 168. Beschluß vom 9. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtolsdorf, E.Z. 4119, bish. Bes. Kaplanek Erwin, gdb. übertr. an Haberhauer Helene, 6, Hirschengasse 6, und Kaplanek Walter und Erwin, 6, Webgasse 23. Beschluß vom 18. 1. 1950.

25., Gdb. Kaltenleutgeben, E.Z. 790, gdb. übertr. an Bigler Heinrich und Anna, Weißenbach 20. Beschluß vom 14. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 4803, bish. Bes. Lindauer Anna, gdb. übertr. an Gauster Alfred, 5, Siebenbrunnengasse 59. Beschluß vom 9. 2. 1950.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 27. Februar bis 4. März 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Allgemeines Assekuranzbüro, OHG., Betrieb eines Vermittlungsbüros in Versicherungsangelegenheiten (jedoch nur Versicherungsgeschäfte gegen Prämie betreffend) unter Ausschluß jeder Art von Privatgeschäftsvermittlung und jeder den Advokaten und Notaren vorbehaltenen Tätigkeit, Bauernmarkt 1 (30. 9. 1949). — „Ampex" Waren Ex- und Import G. m. b. H., Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Ausfuhrhandel mit technischen und industriellen Bedarfsartikeln, Bösendorferstraße 7/II/5 (6. 12. 1949). — Fischmann Anschel, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Zeichen-, Spiel-, Kurz-, Galanterie-, Parfümerie-, Lederwaren und Turnschuhen, Hegelgasse 13 (5. 1. 1950). — Austria-Wochenschau G. m. b. H., Filmverleih und Filmvertrieb, Bankgasse 8/II (18. 1. 1950). — Götzer Franz, Kleinhandel mit Rundfunkapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, Elektrogeräten, Elektromaterialien, Sprechmaschinen und Schallplatten, Harmonikas, Graben 29 (27. 1. 1950). — Kende Melanie geb. Horner, Kleinhandel mit Ölgemälden, Aquarellen, Kunstgegenständen, soweit derselbe nicht an eine Konzession gebunden ist, Möbeln, Teppichen, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rotenturmstraße 14 (20. 10. 1949). — Lux Walter, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Glas, Chemikalien und montanistischen Rohstoffen, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Stallburggasse 4/9 (12. 1. 1950). — Prause Kurt, Handel mit Stilmöbeln, Spiegelgasse 21 (2. 2. 1950). — Punda Richard, Kleinhandel mit Mieder-, Bandagen- und Schneiderzugehör sowie Großhandel mit Textilien aller Art, Bauernmarkt 19 (14. 10. 1949). — Ullstein Schnittmuster G. m. b. H., Kleinhandel mit Schnittmustern, Rosenbursenstraße 8 (Gassenlokal) (3. 1. 1950).

2. Bezirk:

Braun Hermine geb. Novohradsky, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Prater, Revier 95, Kiosk (2. 2. 1950). — Fraßl Henriette geb. Adler, Kleinhandel mit kalten und heißen Wurstwaren, Brot, Gebäck, Käse, Butter, Essiggemüse, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und Obst, Wehlistraße 314 (11. 1. 1950). — Puffing Anna geb. Pöhl, Kleinhandel mit Milch, Molkereiprodukten, Eiern, Honig, Brot und Gebäck, Große Sperlgasse 32—34 (30. 1. 1950). — Seidel Eduard, Kleinhandel mit Christbäumen, Volkertmarkt (6. 12. 1949). — Soulek Margarete geb. Rader, Gürtlergewerbe, Friedensgasse 2 (30. 1. 1950).

3. Bezirk:

Bastian Herta geb. Ranftl, Repassieren von Strümpfen, Dietrichgasse 14 a/4 (15. 2. 1950). — Frankl Josef, Großhandel mit Textilwaren, Steingasse 27 (3. 2. 1950). — Fuhrmann Anton, Alleininhaber der Firma Ing. I. I. Müller, Ing. E. und A. Fuhrmann, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Überprüfung, Durchführung von Reparaturen, Überwachung und Instandsetzung von Benzintankanlagen und Benzoladanlagen, Strohgasse 6—8 (17. 8. 1949). — Gabriel und Prinz, OHG., Handel mit Maschinen, unter Ausschluß von Büromaschinen und landwirtschaftlichen Maschinen, ferner Handel mit Apparaten und Präzisionswerkzeugen, Landstraßer Hauptstraße 165 (6. 2. 1950). — Hermsen, Dipl.-Ing. Oswald, Großhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Esteplatz 6 (23. 1. 1950). — Klos Edmund, Tischlergewerbe, Dietrichgasse 55 (16. 2. 1950). — Osolsobie, Dr. Kurt, Übersetzungsbüro, Barichgasse 4/10 (9. 1. 1950). — Prantex Textilhandels-G. m. b. H., Kleinhandel mit Textilwaren (unter Ausschluß von Herren- und Damenwäsche) und einschlägigen Kurzwaren, Petrusgasse 9 (23. 1. 1950).

4. Bezirk:

Czerny Emerich, Handelsagentur, Tilgnerstraße 5 (11. 1. 1950). — Gütermanns Nähseiden G. m. b. H., fabrikmäßiger Betrieb einer Seidenspulerei, Phorusgasse 2 (13. 12. 1949). — Plankenbichler Stephanie geb. Hüttinger, Hundebade- und Schuranstalt, Kettenbrückengasse 20 (22. 11. 1949). — Schönwald, Ing. Franz, Handelsvertretung für Ferrolegierungen, Metalle und Chemikalien sowie Anilinfarben, Viktorgasse 12 (2. 2. 1950).

5. Bezirk:

Chochola Eduard, Friseurgewerbe, Schloßgasse 9 (14. 11. 1949). — Marksteiner Ludwig, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schußwallgasse 5 (27. 1. 1950). — Pifrement, Dipl.-Kfm. Herbert, Finanz- und Wirtschaftsberatergewerbe, beschränkt auf die Beratung in Organisationsfragen, Schönbrunner Straße 88/11 (28. 12. 1949). — Pratter Franz, Erzeugung von Entrostungs- und Entzunderungsmitteln sowie solcher für den Rostschutz und deren Verwendung nach eigenem chemischem Verfahren, Johannagasse 4 a (28. 12. 1949).

6. Bezirk:

Berl Hedwig geb. Schweiger, Repassieren von Strümpfen, Köstlergasse 7/8 (10. 1. 1950). — Geiringer Max, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, Obst, kalten und warmen Wurstwaren mit und ohne Zusatz (Senf, Paprika, Kren), Gebäck und belegten Brötchen, unter Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gumpendorfer Straße, vor dem Aufnahmsgebäude Gumpendorfer Straße der Wiener elektrischen Stadtbahn, stadtinnenseitig, links vom Eingang gegen die Gumpendorfer Straße zu (27. 12. 1949). — Heuschneider Franz, Erzeugung von Gebrauchsgegenständen aus Plexi-Glas, Mollardgasse 15 (30. 12. 1949). Humel Friedrich, Feintaschnergewebe, Mittelgasse 10 (8. 2. 1950). — Nefzger Gustav & Co., OHG., Erzeugung von Haar- und Schönheitspflegemitteln, soweit diese Tätigkeit nicht an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Papagenogasse 1 (2. 2. 1950). — Praunias Katharina geb. Hader, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Gumpendorfer Straße 68 (24. 11. 1949). — Šafařik Luise, Übernahmestelle für Chemisch-Reinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Fillgradergasse 11 (27. 1. 1950). — Schindler Josef, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Linke Wienzeile 120 (14. 2. 1950). — Schlusche Karl Ferdinand, Alleininhaber der prot. Firma Karl Schlusche & Söhne, Kleinhandel mit Weißgebäck, Brot, Senf, Gurken, Aspik, Wurstmayonnaisen, Mittelgasse 13 (14. 12. 1949). — Teltscher Louise, Spielzeugherstellergewerbe, Corneliusgasse 2 (9. 2. 1950). — Wasel Leopoldine Maria geb. Egger, Alleininhaberin der Firma Wilhelm Wasel, Feintaschnergewerbe, Schmalzhofgasse 26 (14. 2. 1950).

7. Bezirk:

Bechter & Hörmann, OHG., Kleinhandel mit Textilwaren, mit Ausschluß von konfektionierten Waren sowie Kleinhandel mit Bettdecken, Nähzugehör, Kragen und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 108 (17. 9. 1949). — Brendl Emma geb. Petz, Handpflege, Kaiserstraße 38 (18. 1. 1950). — Gaszner Karla, Naturblumenbinder- und händlergewerbe, Lerchenfelder Straße 15 (17. 1. 1950). — Gusztav Viktor, Handel mit Material- und Farbwaren und Mineralölen, Bernardgasse 22 (27. 12. 1949). — Kotek Wilhelm, Großhandel mit Textilmeterwaren, Seidengasse 44/III (13. 1. 1950). — Miksa Friedrich Rudolf, Damenschneidergewerbe, Stollgasse 3 (14. 2. 1950). — Spurny Alois, Alleininhaber der prot. Firma Alois L. Spurny, Großhandel mit gebrannten geistigen Getränken, Mariahilfer Straße 110 (23. 1. 1950). — Zika Karl, Kleinhandel mit Textilmeterwaren aus Wollstoffen, Neubaugasse 54 (21. 12. 1949).

8. Bezirk:

Anzengruber Anna gesch. Layer geb. Anzengruber, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Laudongasse 32/12 (24. 5. 1949). — Braunsteiner Robert, Uhrmachergewerbe, Lerchenfelder Straße 50/5 (22. 6. 1949). — Nodari Karl, Messerschmiedgewerbe, Lerchenfelder Straße 44 (30. 1. 1950). — Pisecker Franz, Gürtler- und Ziseleurgewerbe, Stolzenthalergasse 15 (16. 1. 1950). — Radda Margareta geb. Sosinski, Kleinhandel mit Handarbeiten, Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Kochgasse 21 (17. 12. 1949). — Schmid Alois, Kleinhandel mit Schuhen, Lerchenfelder Straße 106 (14. 2. 1950). — Wukovich Peter, Spenglergewerbe, Lerchenfelder Straße 46 (7. 2. 1950).

9. Bezirk:

Doppler Marianne, Betrieb eines Tischtennissalons, Porzellangasse 39, Café „Koralle" (30. 1. 1950). — Dungl Richard, Kleinhandel mit Holzwaren unter Ausschluß von Haus- und Küchengeräten sowie Kleinhandel mit Holz (unter Ausschluß von Brennholz), Furniere, Sperr- und Paneelplatten, Holzfaserplatten, Grünentorgasse 13 (17. 1. 1950). — Goldschmied Gertrud geb. Frankfurter, Kleinhandel mit Bettfedern und Bettwaren, Porzellangasse 49 a (13. 12. 1949). — Hackl Franz, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Maria Theresien-Straße 9 (28. 11. 1949). — Hauschulz Ida geb. Raab, Handelsvertretung für Textilwaren sowie Lebens- und Genußmittel, Nußdorfer Straße 16/Mez. 37 (23. 1. 1950). — Hofbauer Pauline geb. Bathelt, Kleinhandel mit Herrenhüten, Viriotgasse 2 (23. 1. 1950). — Matzek & Co., Patentbettenerzeugung, OHG., Kleinhandel mit Metallmöbeln, Lotterbetten, Gartenmöbeln, Matratzen und Einsätzen für Betten, Kinderspitalgasse 11 (24. 1. 1950). — Moravecz Anton und Punzet Ludwig, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung, Sperrvorrichtung für Fahrzeuge, insbesondere Kraftfahrzeuge, A.Z.: A 4077/49 vom 7. September 1949, Währinger Gürtel 156/9 (7. 2. 1950). — Vojtek Anton, Fleischergewerbe, Berggasse 19 (11. 1. 1950).

10. Bezirk:

Ranner Ferdinand, Zuckerbäckergewerbe, Leebgasse 84 (1. 2. 1950). — Skala & Klein, OHG., Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Gudrunstraße 193/Lagerplatz (2. 1. 1950). — Steiger Johann, Feinmechanikergewerbe (Werkzeugbau), Quellenstraße 128 (4. 2. 1950).

12. Bezirk:

Breitenfeldt Jacques Günther, Handelsvertretung für handgewebte Textilschnittwaren, beschränkt auf die Erzeugnisse der irischen Firma Dooley, Burton & Co., Ltd. Dublin, Irland, Schönbrunner Schloßstraße 1/11 (17. 2. 1950). — Rambousek Josef Karl, Taschnergewerbe, Ehrenfelsgasse 10 (8. 2. 1950).

13. Bezirk:

Dočekal Ferdinand, Elektromechanikergewerbe, Feldkellergasse 58 (17. 2. 1950). — „Rondo" Filmproduktion Ges. m. b. H., Kinematographische Herstellung von Langfilmen, Auhofstraße 21 (2. 2. 1950). — „Rondo" Film-Produktion Ges. m. b. H., Kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, Auhofstraße 21 (2. 2. 1950). — Simm Alfred, Schlossergewerbe, Firmiangasse 55 (2. 2. 1950). — Zdrahal, Ing., & Strobl, „Omega", Bauelementegesellschaft, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 163015 erteilten Patentes: Erzeugung einer Balkendecke aus Fertigteilen, Bossigasse 21 (16. 2. 1950).

15. Bezirk:

Eibl & Wondrak, OHG., Groß- und Einzelhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und deren Ersatzteilen, erweitert um Groß- und Einzelhandel mit Traktoren, erweitert auf den Groß- und Kleinhandel mit Raupenschleppern, angebauten Industriemaschinen wie Erdschaufeln, Planiergeräten, Baggergeräten und Auflademaschinen sowie Milchkühltruhen und Kühlschränken, Ullmannstraße 71 bis 73 (20. 1. 1950). — Gruber Hildegard geb. Ehringer, Kleinhandel mit photographischen Artikeln, Grammophonen, Schallplatten, Musikinstrumenten, Spielwaren, Kurz- und Galanteriewaren, Mariahilfer Straße 194 (3. 1. 1950). — Hrbaczek Josef, fabriksmäßige Erzeugung von Lederkoffern und Taschnerwaren, Stättermayergasse 34 (29. 12. 1949). — Hrusak Hans, fabrikmäßige Erzeugung von Herrenoberbekleidung, Neubaugürtel 5 (10. 12. 1949). — Jerabek Ernestine geb. Jirku, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Hollergasse 23 (7. 12. 1949). — Nirnberger Margarete geb. Wessely, Wäscheschneidergewerbe, unter Ausschluß der Errichtung eines Detailgeschäftes, Grimmgasse 25/11 (23. 1. 1950). — Schöllerl Johann, Kleinhandel mit Obst, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem, kalten und warmen Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Kren, Senf), Gebäck und belegte Brötchen sowie mit Sodawasser, Fruchtsäften und Kracherln, Hütteldorfer Straße, vor dem Hause Nr. 68, zwischen dem 2. und 3. Baum (Straßenstand, 75 cm × 150 cm) (15. 2. 1950).

16. Bezirk:

Bienert Josefa geb. Stauber, Naturblumenbinder und -händler, Abelegasse 18 (31. 1. 1950). — Dechant Maria geb. Stifter, Großhandel mit Eiern, Neulerchenfelder Straße 12 (30. 4. 1949). — Immervoll Franz, Chemischputzergewerbe, Rückertgasse 4 (8. 2. 1950). — Neuwirth, Ing. Ferdinand, Schlossergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Aufzügen, Wilhelminenstraße 214 (3. 2. 1950). — Poinstingl Susanne geb. Strehle, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Hippgasse 11 (28. 1. 1950).

17. Bezirk:

Heinz Franz, Fleischergewerbe, Mayssengasse 35 (20. 1. 1950). — Lustig Rudolf, Gesellschafter der OHG., Anton Lustigs Wwe. & Sohn, Tapezierergewerbe, Taubergasse 25 (30. 12. 1949). — Sochurek Maria geb. Spiegler, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Drukker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), Veronikagasse 37/II/27 (23. 1. 1950). — Wurz Herta geb. Pointner, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Syringgasse 7 (4. 1. 1950). — Zivsa Otto, Herrenschneidergewerbe, Pretschgogasse 3/III/15 a (4. 1. 1950).

18. Bezirk:

Horowitz Amalie geb. Wewalka, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Schokoladewaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis sowie belegten Brötchen, Währinger Gürtel 113 (Sternwarte-Kino (14. 1. 1950). — Nausch, Oberbaurat a. D., Dipl.-Ing. Ernst, Chemisches Laboratorium für Heiz- und Gastechnik, Anastasius Grün-Gasse 48 (28. 1. 1950). — Spangl Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten und Spielwaren, Eckpergasse 29 (20. 1. 1950). — Undus, Dipl.-Ing. Anton, gewerbsmäßige

Ausübung des unter Nr. 163500, Klasse 20 d, erteilten Patentes Unversenkte Schiebebühne, Gertrudplatz 4 (19. 1. 1950).

19. Bezirk:

Bernhuber Marie, Kleinhandel mit Wolle, Garnen sowie Handarbeiten, ferner mit Bändern, Einziehgummi und Nähmitteln, Billrothstraße 18 (27. 1. 1950). — Fuchsbauer Stephanie geb. Rainer, verw. Müller, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Materialwaren, Haushaltungsartikeln sowie Wasch- und Putzmitteln, Hartäckerstraße 71 (8. 11. 1949). — Koll Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren (ausgenommen Horoskope, Planeten, Glücksnummern und dergleichen), sowie Dekorationsartikeln aus Gips, Metall und Glas, Obkirchergasse 42/3 (26. 1. 1950). — Magassy Ludwig, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Pyrosulfit (rein und in Präparaten), von Laboratoriumsfarben und Indikatoren, chemisch reinen Präparaten, natürlichen und künstlichen Riechstoffen sowie der Verarbeitung von Weinstein, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebunden ist, Boschstraße 18 (12. 1. 1948). — Plank, Dr. Karl, Alleininhaber der Firma Dr. Karl Plank, Kleinhandel mit Mineralölen, Treib- und Schmierstoffen, Kaasgrabengasse 1 b (13. 1. 1950). — Pruckner Maria geb. Matuška, Repassieren von Strümpfen, Alfred Wegener-Gasse 15 (21. 1. 1950). — Schwabl Franz, Friseurgewerbe, Heiligenstädter Straße 11 (18. 10. 1949). — Zach, Dipl.-Kfm., Dr. Walter, Handelsagentur, Philippovichgasse 2/8/3 (21. 1. 1950).

21. Bezirk:

Derivate, Gesellschaft für Mineralöl und -derivatenhandel m. b. H., Kleinhandel mit Mineralölen und mineralischen Produkten, Floridsdorfer Hauptstraße 28 (2. 2. 1950). — Geier Ignaz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Jedleseer Straße 65 (18. 1. 1950). — Koller Franz, Friseurgewerbe, Gerasdorf, Kapellerfeld, Brunnengasse 46 (21. 2. 1950). — Kutil Josef, Zuckerbäckergewerbe, ohne Lehrlingshaltungsrecht, Prager Straße 72 (2. 9. 1949). — Oprschal Ludwig, Feilbieten von heimischen Waldprodukten und heimische Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus mit der Beschränkung auf den Absatz an befugte Gewerbetreibende, in deren Betrieb diese Produkte Verwendung finden, Floridusgasse 26/9 (11. 3. 1947). — Smečka Leopoldine geb. Brabec, Tapezierergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Steppdecken, Kagran, Klenaugasse 6 (23. 2. 1950).

22. Bezirk:

Demuth Richard, Kleinhandel mit festen Brennstoffen aller Art sowie Handel mit Baumaterialien, Eßling, Hauptstraße, Parzelle Nr. 404/1 (20. 1. 1950). — Gockner Josef, Kleinhandel mit Obstwein und Obstmost, Stadlau, Konstanziagasse 9, Kellerlokal (12. 1. 1950). — Postolski, Dipl.-Ing. Alfons, Erzeugung von Dessert- und Wermutweinen, Aspern, Siegesplatz 19 (9. 1. 1950).

23. Bezirk:

Kratochwil Franz, Schuhmachergewerbe, Ebergassing 11 (16. 2. 1950).

24. Bezirk:

Kowall, Ing. Friedrich, fabriksmäßiger Betrieb der Stein-, Sand- und Schottergewinnung sowie fabriksmäßige Herstellung von gebranntem Kalk, Gumpoldskirchen, Kalkwerk Nr. 1 (3. 2. 1950). — Peschek Valentin, Kleinhandel mit Füllfedern, Drehbleistiften, Mödling, Enzersdorfer Straße 2 (17. 1. 1950).

26. Bezirk:

Jetilek Maria geb. Schügerl, Kleinhandel mit Schnittmustern, Klosterneuburg, Stadtplatz 38 (30. 1. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. Februar bis 4. März 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern).

1. Bezirk:

Domma & Huber, OHG., Realitäten- und Kreditvermittlung, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung) gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Kohlmarkt 5 (1. 2. 1950). — Ehrenfest & Co., KG., Altwarenhandel, Kärntner Straße 5, Hocherdgeschoß (1. 2. 1950). — Kaufmann Ernst, Vermittlung von Ausgleichen zwischen zahlungsunfähigen Schuldnern und ihren Gläubigern gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 266/1932, Weihburggasse 3 (22. 2. 1950). — Kende Melanie geb. Horner, Verkauf beweglicher Sachen im Wege öffentlicher Versteigerung mit den Berechtigungen zur a) Versteigerung beweglicher Sachen von künstlerischem, historischem oder von Sammlerwert und b) Versteigerung von Edelmetallen und aus ihnen verfertigten Gegenständen sowie von gefaßten und ungefaßten Edelsteinen und Perlen, jedoch nur insofern, als es sich um Gegenstände aus geschlossenen Massen (Verlassenschaften und dergleichen) handelt, Rotenturmstraße 14 (4. 2. 1950). — Klingl Friederike geb. Dohnal, Alleininhaberin der Firma Zauber-Klingl, Erste Wiener Zauberapparateniederlage, Buchhandel. gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, beschränkt auf den Verkauf solcher Bücher, die Kunstgriffe und Belehrungen über die Handhabung von Zauberapparaten, Kartenkunststücken, Vexier- und Geduldspielen sowie Schattenkünsten enthalten, in Verbindung mit dem Warenhandel, Führichgasse 4 (11. 12. 1949). — Landsberger Arnold, OHG., Buchhandel gem. § 1, der Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, beschränkt auf den Vertrieb von Anleitungen für verschiedene Kunsttechniken sowie sie zur Ergänzung des Handels mit Malrequisiten nötig sind und von Liliputwörterbüchern in Prachtausgaben, Operngasse 4 (27. 12. 1949). — Lauenstein & Zoncsitzs, OHG., Buchhandlung beim alten Steffl, Buchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Schulerstraße 1—3 (23. 1. 1950). — Löwbeer Martha geb. Friedenfeld, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier ab 12 Uhr nachts bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Himmelpfortgasse 24 (23. 1. 1950). — Realia Immobilienverwertungs-Aktiengesellschaft, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung) gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Herrengasse 12 (16. 2. 1950). — Realia Immobilienverwertungs-Aktiengesellschaft, Verwaltung von Gebäuden gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Herrengasse 12 (16. 2. 1950).

2. Bezirk:

Kohout Franz, Verlags- und Versandbuchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Taborstraße 11 a (11. 2. 1950). — Lamberg Friedrich, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Haidgasse 12 (10. 12. 1949).

3. Bezirk:

Geißler Josefine geb. Bicek, Buchverlag gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Hießgasse 14 (9. 2. 1950). — Kosta Anton & Sohn, Ges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Weyrgasse 5 (17. 2. 1950). — Valentin Marie, Buchhandel, gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72 1948, beschränkt auf Märchen, Bilder- und Schulbücher für Volks- und Hauptschulen, Gebetbücher, Kalender, Jugendschriften, Bücher der „Tagblatt"-Bibliothek, Volkslieder, Landkarten für Schul- und touristische Zwecke, Landstraßer Hauptstraße 103 (6. 2. 1950). — Wancura Eduard, Verlagsbuchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Beatrixgasse 32 (17. 11. 1949).

5. Bezirk:

„Vorwärts" Druck- und Verlagsanstalt, AG., Buchdruckergewerbe gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Rechte Wienzeile 97 (13. 2. 1950).

7. Bezirk:

Glaser August, Zimmermeistergewerbe, gem. § 15, Absatz 1, Punkt 6 GO., Schottenfeldgasse 44 (19. 12. 1949).

8. Bezirk:

Kalmar Ruth, Buch- und Kunstverlag gem. Min. Vdg. BGBl. Nr. 72/48, beschränkt auf die Herausgabe von gedruckten und handkolorierten Kunstkarten sowie von Mal- und Bilderbüchern mit Text unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Bennogasse 8 (15. 2. 1950).

9. Bezirk:

Prade, Ing. Franz, Baumeistergewerbe, Porzellangasse 7 a (1. 2. 1950).

10. Bezirk:

Czech Karl, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Laubeplatz 11 (18. 2. 1950).

12. Bezirk:

Wörz Leopoldine geb. Schöny, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobuffets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verkauf von belegten Brötchen, lit f) Verkauf von kalten und warmen alkoholfreien Getränken, beschränkt auf die Besucher und Betriebszeiten des Kinos, Schönbrunner Schloßstraße 4 (30. 6. 1947).

13. Bezirk:

Gistinger Emil, Baumeistergewerbe gem. § 15, Abs. 1, Punkt 6, GO., Bowitschgasse 5 (22. 2. 1950). — Ludwig Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, lit. b) und f) beschränkt auf Ausschank und Verabreichung nur im Rahmen eines Gastwirtsgewerbes, Auhofstraße 29 (18. 1. 1950).

15. Bezirk:

Holubetz & Loibl, Buchdruckerei, OHG., Buchdruckergewerbe gem. § 15, Abst. 1, Punkt 1, GO., Goldschlagstraße 24 (26. 11. 1949). — Richter & Springer, OHG., Kunstverlag von Farbdrucken und Gravüren gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Hütteldorfer Straße 26 (9. 12. 1949). — Richter & Springer OHG., Reise- und Versandbuchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, beschränkt auf Werke für Jagd-, Fischerei-, Hunde- und Schießwesen sowie für Naturschutz und Buchverlag, Hütteldorfer Straße 26 (3. 2. 1950).

17. Bezirk:

Kindermann Marie geb. Martinek, Leihbibliothek für Bücher und Musikalien gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Palffygasse 11 (15. 2. 1950).

19. Bezirk:

Bonhold, Ing. Erich, Baumeistergewerbe gem. § 15, Absatz 1, Punkt 6, GO., Dionysius Andrassy-Straße 14 (14. 2. 1950). — Locker Frieda geb. Haberle, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Döblinger Hauptstraße 25 (26. 1. 1950). — Steinbach E. & Sohn, OHG., Buch-, Kunst- und Musikalienhandel gem. Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Döblinger Hauptstraße 61 (12. 1. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.

Wiener Bilder



1. und 2. Zu unserem Aufsatz auf Seite 1: Entladungsarbeiten bei der Talstation. — Ein beladener Wagen im Mittelteil der Strecke. — 3. und 4.: Vizebürgermeister Honay eröffnete in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen den neuen Kindergarten in der Laimäckerstraße in Favoriten. Das kleine Mädchen auf dem Bild ist noch ein bißchen ängstlich, aber bald hatte es sich mit seinem Vizebürgermeister angefreundet. — 5.: Von der Hausgehilfinnenehrung im Rathaus. Der Bürgermeister und Vizebürgermeister Weinberger im Gespräch mit einer Jubilarin. — 6.: Überreichung des Bürgerdiploms an Josef Enslein. — 7.: Ein Blick in die Leistungsschau für das Gesundheitswesen in der Börse. — 8.: Die Ehrenmedaille der Stadt Wien wurde an vier Wiener Persönlichkeiten verliehen, und zwar an Gisela Gurtner, Richard Charmatz, J. Vinzenz und Rudolf Schmidhuber.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)